

10
2015

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

„Fokus Mensch“

Soziale Projekte
finden in Lohne
zum 13. Mal statt

8

TTVN-Sommercamp

100 Teilnehmer
bei der 13. Auflage
in der Akademie

15

Landesrangliste

Jugend/Schüler B
ermitteln ihre Besten
in Goslar-Oker

18



RASANT

THE INCREDIBLE SUPER POWERS PART 6

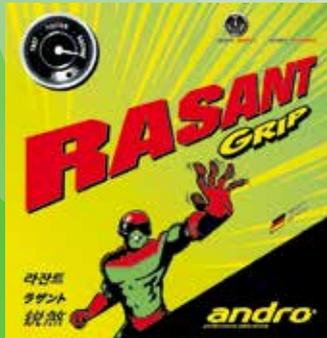
RASANT BEAT

BLASTING SOUND AND MONSTER SPINS



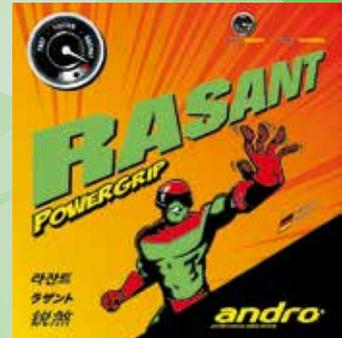
RASANT GRIP

PURE GRIP



RASANT POWERGRIP

MAXIMUM ENERGY TRANSFER



RASANT TURBO

IDEAL ACCELERATION



RASANT POWERSPONGE

FANTASTIC GAME EXPERIENCE



RASANT

COMPACT PLAYING FEEL



GET YOUR
RASANT NOW!

 andro.tabletennis

andro[®]

www.andro.de



Heinz Böhne

Gelobt und verlassen

„Wenn du den Leuten nicht von deinem Erfolg erzählst, werden sie wahrscheinlich nichts darüber wissen.“ Donald Trump ist für mich beileibe kein Vorbild, aber zweifellos ein erfolgreicher Geschäftsmann. Das Zitat stammt aus seinem Buch „How to get rich“, und obwohl wir Norddeutschen uns mit Eigenlob schwertun, finde ich es bedenkenswert.

Es enthält zwei wichtige Voraussetzungen.
Die erste: Man muss Erfolge vorweisen können.
Die zweite: Man muss die „richtigen Leute“ kennen.

Wir, also der TTVN und damit der Tischtennisport in Niedersachsen, können für die erste Voraussetzung einiges vorzeigen. Aktuelle Beispiele:

Das TTVN – Sommercamp. Mit „Anstrengend, aber cool“ hat ein Teilnehmer das Sommercamp 2015 bewertet. Ich bin mir sicher, dass auch die anderen 100 Mädchen und Jungen, ihre Trainer und unsere Teamer ein solches Fazit dieser intensiven Woche mit Tischtennis und Spaß gezogen haben. Bürgerschaftliches Engagement. Mit dem Projekt „Stärkung des Ehrenamtes im TTVN“ bieten wir umfassende Beratungsmöglichkeiten für individuelle Lösungen an.

Der Spitzensport. Mächtig stolz: Unsere Asse.

Jannik Xu vom SV Bolzum gewinnt Silber im Schüler Einzel bei der EM in Bratislava und sagt: „Das Silber ist für mich fast so schön wie Gold“. Jonah Schlie ist C-Kader-Spieler und einziger deutscher Teilnehmer an den Chile Junior Open. Er hat sich in der Hauptstadt Santiago zwei Silbermedaillen und einmal Bronze erkämpft. Der bei dem Nachwuchsturnier an Position zwei gesetzte Abwehrspezialist des Regionalligisten TSV Lunestedt hatte bis zum Halbfinale, betreut von TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel, keinen Satz verloren.

Diese Beispiele könnten noch ergänzt werden durch den wieder frühzeitig ausgebuchten Vereins- und Trainerkongress, den Rundlauf Teamcup mit steigenden Teilnehmerzahlen und begeisterten Schulen und Vereinen, click-TT - inzwischen 10 Jahre jung - und myTischtennis. Insgesamt halten wir weit mehr als 50 ausgereifte und zielgerichtete Angebote für unsere Vereine bereit.

Ob wir die zweite Voraussetzung erfüllen, ist schon schwerer zu beantworten. Natürlich gehe ich davon aus, dass die Funktionsträger im TTVN die (meisten) Leistungen ihres Verbandes kennen. Wir haben sie mit Hilfe unserer Medien ttm, Homepage, Newsletter und bei Arbeitstagen und Regionalgesprächen mehrfach vorgestellt. Eine andere Frage ist, ob sie auch entsprechend anerkannt werden und vor allem, ob dieser Weg der Information ausreichend ist. Ich bin mir sicher, dass wir die externe Werbung mit unseren Erfolgen verbessern müssen. Unter anderem aus diesem Grund werden wir im kommenden Jahr eine Broschüre vorlegen, die Angebote und Leistungen des Verbandes dokumentiert.

Die Überschrift dieses Editorials stammt aus einem Artikel in der F.A.S vom 13. September. Auf einer ganzen Seite befasst sich die Zeitung mit der gesellschaftlichen Rolle des Sports insbesondere in Zusammenhang mit den Themen Integration und Flüchtlinge. „Der Sport als Sozialstation der Gesellschaft?“, diese Frage, und wenn die Antwort „ja“ lautet, wie das gehen soll, muss noch beantwortet werden. Fest steht, dass sich sowohl die Sportorganisationen und ihre 90 000 Sportvereine als auch die Politik noch lange mit diesem Thema beschäftigen müssen. Jedenfalls sind 400 000 Euro Zuschuss für die Flüchtlingsarbeit des DOSB und seiner Vereine nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

„Es ist schön, dass wir Weltmeister haben, aber Sport hat eine viel größere Bedeutung als die Produktion von Spitzensportlern“ ist Ernes Erko Kalac, ehemaliges Mitglied der Karate-Nationalmannschaft, überzeugt. .

Heinz Böhne

Zum Titelbild

100 Kinder und Jugendliche verzeichnete das 13. Sommercamp des TTVN in der letzten Woche der Sommerferien in der Akademie des Sports in Hannover, bei dem außer Tischtennis auch freizeitleiche Aspekte nicht zu kurz kamen.

Foto: Marc Buddensieg



Aus dem Inhalt

TTVN unterstützt die Initiative „Recht auf Menschenrecht“	4
Kooperation Schule und Verein / Vereinsservice	5
Deutsch-Polnische Begegnung	6
Freundschaftstreffen MTV Walle - TTV Reisbach	7
Soziale Projekte in Lohne im 13. Jahr	8
Qualifikationsturnier Niedersachsenliga Jungen	10
Personalie / Chile Junior Open	11
Landesrangliste Schüler A/C in Wisingen	12
13. TTVN-Sommercamp	15
Landesrangliste Jugend/Schüler B in Goslar-Oker	18
DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier Schüler in Goslar-Oker	21
Titelthema: Leistungssport und Beruf – geht das?	22

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig und Stadtverband Wolfsburg	24
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Hannover, Hildesheim und Nienburg	25
Lüneburg mit Kreisverbänden Cuxhaven und Harburg-Land	27
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland und Wilhelmshaven	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisleiste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



Der TTVN unterstützt ebenfalls die Aktion ‚Recht auf Menschenrecht‘ und setzt ein Zeichen gegen Diskriminierung. Weitere Infos zur Aktion unter www.facebook.com/ttvn.de

Foto: René Rammenstein

TTVN unterstützt die Initiative „Recht auf Menschenrecht“

„Jeder hat das Recht auf Menschenrecht“ ist eine Gemeinschaftsinitiative vom Deutschen Olympischen Sportbund, GWA Gesamtverband Kommunikationsagenturen und vielen Prominenten und Bürgern aus ganz Deutschland.

Kein Tag vergeht, ohne dass wir in Deutschland Debatten um Flüchtlinge, Integration und Ausländerpolitik haben. Die Diskussionen spitzen sich immer mehr zu, wie wir in den

letzten Tagen erlebt mussten. Das Essentielle wird dabei oft vergessen: Am Ende geht es nicht um die Frage, ob wir Flüchtlinge aufnehmen oder nicht, ob wir Menschen die Integration erleichtern, sondern im Kern darum, ob wir Menschlichkeit zeigen. Ob wir die Grundrechte eines jeden Menschen achten, die wir auch für uns selbst in Anspruch nehmen.

Wir möchten unsere Stimme nicht nur aktiv gegen Diskriminierung und Fremdenhass



Zahlreiche Menschen sind dem Aufruf u.a. auf Facebook gefolgt! Täglich werden es mehr. Foto: www.facebook.com/RechtaufMenschenrecht



Eine Gemeinschaftsinitiative vom Deutschen Olympischen Sportbund und dem GWA Gesamtverband Kommunikationsagenturen.

Foto: www.recht-auf-menschenrecht.de

erheben, sondern uns mit aller Macht für die Einhaltung der Menschenrechte stark machen. Denn: Jeder hat das Recht auf Menschenrecht.

Um die Menschen und Medien zum Nach- und Umdenken zu bewegen, lassen wir Prominente und Bürger aus ganz

Deutschland Stellung beziehen. Mit einer Kampagne über alle Medien, die wir mit starken Partnern aus Sport, Kultur, Wirtschaft und Politik umsetzen möchten und am 20. September 2015 zum Weltkindertag gestartet haben.

Quelle: *Recht auf Menschenrecht*

Lokales Qualitätszirkel-Tischtennis in Schule und Sportverein

Um die Zusammenarbeit von Schule, Ganztagschule und Sportvereinen noch stärker zu unterstützen und die Kindergesundheit zu fördern, hat der Kreissportbund Peine in Kooperation mit dem Tischtennis Kreisfachverband Peine sowie dem Tischtennisverband Niedersachsen erstmalig einen lokalen Qualitätszirkel in der Eichendorffsporthalle angeboten, der von 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus sieben Sportvereinen und drei Schulen besucht wurde.

Udo Sialino vom TTVN zeigte den interessierten Sportlerinnen und Sportlern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern anhand der Sportart Tischtennis, wie mit vielseitigen und spielerisch motivierenden Bewegungsangeboten eine erfolgreiche Kooperation zwischen Ganztagschule und Sportverein gelingen kann.

Neben koordinativen Vorübungen mit und ohne Tisch



Das sind die Teilnehmer, die den erstmals vom Kreissportbund Peine in Kooperation mit dem TT-Kreisverband Peine und dem TTVN durchgeführten Qualitätszirkel Tischtennis in der Eichendorffsporthalle erlebt haben. Foto: Ralf Klemm

sowie einfachen Spiel- und Wettkampfformen wurde auch die Umsetzung von methodischen Prinzipien, die materiellen Voraussetzungen der Sportart Tischtennis sowie die kindgerechte Einführung für diese Sportart in Schule und Verein angesprochen.

Für die nachhaltige Unterstützung von Schulen, Ganztagschulen und Sportvereinen wies Ralf Klemm auf die seit dem 1. Januar 2015 beim KSB

eingerrichtete Servicestelle für Spiel-Sport und Bewegungsangebote in Kindergärten, Schulen und Sportvereinen hin (BeSS-Servicestelle).

Für die Zusammenarbeit von Schule und Sportvereinen wies Ralf Klemm auf den Einsatz des TTVN-Schnuppermobils, die Organisation der Mini-Meisterschaften sowie den vom TTVN initiierten Rundlauf-Team-Cup hin, bei dem die Servicestelle des KSB Peine die Koordination

zwischen Schule und Sportvereinen herstellen und die Schulen und Vereine administrativ unterstützen kann.

Die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich am Ende der Tagesveranstaltung darüber einig, die vielseitigen, praktischen Hilfestellungen und Unterstützungsleistungen in Kooperation mit den örtlichen Schulen und Vereinen umsetzen zu wollen.

Ralf Klemm

TTC Wispenstein nutzt Individuelle Vereinsberatung des Verbandes

Für Udo Sialino, TTVN-Referent für Vereinservice, ging es in das kleine Dorf Imsen im Kreisverband Hildesheim.

Hier hat der TTC Wispenstein mit seinen 92 Mitgliedern sein „Vereinslokal“. In der Saison 2015/16 wird der „reine“ Tischtennisverein mit zwei Herren- (Kreisliga und 3. Kreisklasse), einer Damen- (Bezirksliga) und einer Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen. Ein Jugendteam konnte erstmals aufgrund des fehlenden Nachwuchses nicht gemeldet werden. Eine Entwicklung, die den TTC Wispenstein beunruhigt und dazu veranlasst hat, die Vereinsberatung des TTVN in Anspruch zu nehmen. So

stand das Thema „Mitgliedergewinnung“ im Mittelpunkt der vierstündigen Beratung, an der der erweiterte Vorstand um den 1. Vorsitzenden Erwin Gerndt teilnahm. Zunächst wurde gemeinsam der zuvor ausgefüllte Fragebogen durchgearbeitet und die „Zahlen und Fakten“ des Vereins beleuchtet. Aufbauend auf einer Stärken-/Schwächen-Analyse erfolgten die Priorisierung der wichtigsten Themenfelder und die Bestimmung von Zielen, die der TTC in den nächsten eins bis drei Jahren erreichen will.

Um die Ziele im Bereich der Mitgliedergewinnung möglichst ökonomisch erreichen zu können, stellte Udo Sialino



TTC Wispenstein erstellt gemeinsam mit TTVN-Referent Udo Sialino (rechts) Ziele im Bereich der Mitgliedergewinnung. Foto: TTC Wispenstein

Aktionen zur Mitgliedergewinnung vor, die bereits ausgearbeitet und vielfach erprobt sind. Ob „mini-Meisterschaften“, „Rundlauf-Team-Cup“ oder das „TTVN-Schnuppermobil“, im Bereich der Mitgliedergewinnung gibt es vielfältige vor-

organisierte Maßnahmen, auf die der Verein zurückgreifen kann. Für welche konkreten Maßnahmen sich der TTC Wispenstein entscheidet, wird in einer weiteren – diesmal aber vereinsinternen – Sitzung entschieden.

René Rammenstein

Vienenburg und Watenbüttel pflegen deutsch-polnische Beziehung

Es begann im vergangenen Jahr. Die Tischtennis-Abteilung des TSV Watenbüttel (Braunschweig) organisierte zusammen mit dem MTV Vienenburg (Goslar) eine Fahrt in das polnische Zawadzkie. „Da wir immer noch oft Aktionen mit dem befreundeten TSV unternehmen, sind wir bei einem gemeinsamen Trainingslager auf die Idee gekommen, den ehemaligen Verein und die Heimat der Spielerin Joanna Jerominek zu besuchen“, erklärt Holger Klinke, der Abteilungsleiter Tischtennis des MTV Vienenburg.

Jerominek ist die aktuelle Nummer eins in der Oberligamannschaft des TSV Watenbüttel und wurde in den Jugendjahren beim KTS Moksir Zawadzkie ausgebildet. „Ein internationales Einladungsturnier in



Ein „lecker“ Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung.

Zawadzkie bot hier eine gute Gelegenheit, den Verein zu besuchen“, berichtet Klinke. So starteten am 30. April 2014 sechs Jugendliche des TSV Watenbüttel mit ihren Betreuern in die Stadt im südlichen Teil Polens. Vom MTV Vienenburg nahmen vier Nachwuchsspieler



Der deutsch-polnische Austausch: Ein voller Erfolg!

samt Betreuer an dem fünf-tägigen Aufenthalt teil. Mit rund 80 Teilnehmern aus Tschechien, Polen, der Ukraine und Deutschland war das Turnier stark besetzt. Zwar blieben der deutschen Delegation die vorderen Platzierungen verwehrt, sie konnten jedoch wertvolle Wettkampferfahrung sammeln. Vor Ort wurde aber nicht nur Tischtennis gespielt. Durch ein buntes Rahmenprogramm, wie die Besichtigung des Stollens „Schwarze Forelle“ mit unterirdischer Bootsfahrt oder eine gemeinsame Kanutour wurden schnell erste Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen.

So kam es im Sommer dieses Jahres zu einem Wiedersehen – diesmal jedoch auf deutscher Seite. 13 Jugendliche und drei Betreuer des KTS Moksir Zawadzkie besuchten für fünf Tage den TSV Watenbüttel und MTV Vienenburg. Nach der rund achtstündigen Fahrt mit einem für den Aufenthalt gemieteten Reisebus wurde die Delegation in einem Hotel in Meine untergebracht. Auf dem Programm stand natürlich wieder jede Menge Tischtennis. Ob Trainingseinheiten, „Jux-Turnier“ oder der Abschlusswettkampf am Wochenende, gemeinsam wurde bei Temperaturen weit über 30 Grad in den beiden Sporthallen der Tischtennisabteilungen geschwitzt. Besonders bei dem „Jux-Turnier“ ist Klinke aufgefallen: „Das konnten sie gar nicht. Dass, man einfach mal nur aus Spaß gegeneinander spielt. Die polnischen Spieler haben eine ganz andere



Trotz hoher Temperaturen engagiert dabei: Viel Tischtennis stand auch beim zweiten Treffen auf dem Programm.



Teilnahme am internationalen Einladungsturnier in Zawadzkie: Keine Medaillen, dafür aber jede Menge Wettkampferfahrung sammelten die niedersächsischen Nachwuchsathleten.



Ein Highlight des Polen-Besuchs 2014: Die gemeinsame Besichtigung des Stollens „Schwarze Forelle“. Fotos: TSV Watenbüttel/MTV Vienenburg

Einstellung. Der Stellenwert des Sports ist dort viel höher“. Die polnischen Gäste belegten bei den Mädchen als auch bei den Jungen ausschließlich die vorderen Plätze. „Da können wir etwas voneinander lernen. Wir die Ernsthaftigkeit, mit der trainiert wird. Die polni-

schen Spieler, dass auch Spaß dazugehört“, bilanzierte er die Tischtenniseinheiten. Doch der deutsch-polnische Austausch beinhaltet natürlich noch einiges mehr. Die beiden Tischtennisabteilungen aus den Kreisen Goslar und Braunschweig organisierten verschiedene Aktionen die zum näheren Kennenlernen und Austausch einluden. So standen unter anderem ein Picknick am Vienenburger See, eine Besichtigung des Besucherbergwerks und Weltkulturerbe Rammelsberg sowie eine Stadtführung durch Braunschweig auf dem Programm. Am Abreisetag stand nicht nur für die polnische Delegation fest: die beiden deutsch-polnischen Treffen waren ein voller Erfolg und sollten künftig wiederholt werden.

Rammenstein/Heise/Steege



Beim gemeinsamen Berlinausflug durfte natürlich der Reichstag nicht fehlen.

Fotos: MTV Walle

50 Jahre Tischtennis-Freundschaft

22. Treffen des MTV Walle und TTV Reisbach vom 28. bis 31. August

Seit 1965 besteht eine Freundschaft zwischen den TT-Spielern vom **TTV Reisbach** (Kreis Saarlouis im Saarland) und denen des **MTV Walle** (Kreis Gifhorn).

Entstanden ist diese Idee 1964 in Reisbach zwischen den ehemaligen Schulkameraden Gernot Paquet und Klaus Lesch. Nach Leschs Umzug nach Walle waren beide maßgeblich an der Gründung ihres TT-Vereins /-Abteilung in den Jahren 1961 bis 1963 beteiligt.

1965 fand der erste Besuch im Saarland statt.

Seit 1968 wirkt auf Reisbacher Seite Konrad Caspar als Verbindungsmann.

Wo liegen die Gründe für diese dauerhafte Beziehung?

Die jeweiligen Gastgeber haben mit viel Fantasie und teilweise großem Aufwand ihren Gästen Besonderheiten aus ihrer (erweiterten) Heimat geboten.

Als Höhepunkte sind zu nennen: – Besuch der Städte Luxemburg, Straßburg, Metz, Trier, Goslar und Quedlinburg; – Kennenlernen der Saarschleife, des Moseltals, des Harzes und der Lüneburger Heide; – Besichtigung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, des Rundfunk- und Fernsehstudios

des Saarländischen Rundfunks, der Steinkohlengrube unter Reisbach, des Mühlenmuseums in Gifhorn, der Autostadt in Wolfsburg, des Grenzlandmuseums in Helmstedt, der KZ-Gedenkstätte in Bergen-Belsen, der Festung Hackenberg in Lothringen und – mehrfach – der Grenze zur ehemaligen DDR.

In jedem Jahr standen sportliche Vergleiche auf dem Programm. Am Anfang wurde noch Fußball gespielt, später kam noch Tennis dazu. In jedem Jahr aber traf man sich zum Wettkampf an den grünen Tischen.

Das sportliche Niveau der Waller hat bis zur Bezirksebene gereicht, die Reisbacher dagegen haben sich ständig in der Saarländliga aufgehoben. Zwei Jahre spielten sie sogar in der zweithöchsten deutschen Klasse.

Weil eine Sportfreundschaft zwischen zwei Vereinen über fünf Jahrzehnte etwas Außergewöhnliches ist, gab es in diesem Jahr auch ein besonderes Programm.

Die Gäste wurden von ihrem Bürgermeister Michael Philipp begleitet (ein ehemaliger TT-Spieler).

Die Waller luden ihren Bürgermeister Uwe-Peter Lestin ein.

Ebenso war Udo Sialino vom TTVN beim offiziellen Empfang am Freitagabend anwesend.

Am Sonnabend besuchte eine 30-köpfige Gruppe unsere Hauptstadt Berlin.

Der Reichstag durfte besucht werden. Eine Stadtrundfahrt schloss sich an.

Neben dem Besuch weiterer Sehenswürdigkeiten wurde ein – nachdenklich stimmender – Spaziergang entlang der Bernauer Straße gemacht.

Diese Tour war hervorragend vorbereitet von Karin und Udo Voges.

Am Sonntag bestiegen fast alle den Turm der St. Andreaskirche in Braunschweig.

Es galt, 389 Stufen zu erklimmen, um aus 72 Metern Höhe einen wunderbaren Blick über die Stadt genießen zu können. Danach gab es auf dem Emporen-Café noch Kaffee und Kuchen.

Abends fand die übliche Feier statt. Dieses Mal aber mit einem zusätzlichen überraschenden Höhepunkt. Christine – eine junge Dame aus dem Verwandtenkreis eines TT-Spielers – brachte unter anderem Helene-Fischer-Lieder zu Gehör. Ihre schöne Stimme und ihr professioneller Auftritt begeisterten die Zuschauer.

Anlässlich der 50-jährigen



Freundschaft haben die Waller ihren Gästen ein Fotobuch überreicht. Dieses Buch enthält Erinnerungen aus allen vorherigen 21 Treffen.

Die Reisbacher antworteten mit fein gemachten Urkunden, die ebenfalls die 50 Jahre hervorheben. Eine besondere Auszeichnung erhielten drei Spieler aus Walle, die schon 1965 dabei waren: Herbert Schönteich, Günter Wiese und Klaus Lesch.

Anerkennung haben auch Norbert Wollny und Manfred Grotewohl verdient, die mit großem Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Am Montagmorgen wurden die Gäste verabschiedet.

Erst nachdem sie das Grab des im Vorjahr verstorbenen Waller TT-Spielers Rolf Momberg aufgesucht hatten, traten sie die 540 Kilometer lange Heimreise an.

Klaus Lesch

„Fokus Mensch“

Realschule Lohne mit sozialem Projekt / Einzigartigkeit ist schulischer Wertbegriff

Die Realschule Lohne führt seit 13 Jahren ein besonderes soziales Projekt durch. Schülerinnen der 10. Klassen gehen für eine Woche in Einrichtungen, in denen Menschen leben, die in irgendeiner Weise von Einschränkungen betroffen sind. Hierbei handelt es sich nicht darum, etwas über die betreuenden Berufe zu erfahren, sondern den anderen, den Kranken, den behinderten Menschen als gleichberechtigten Partner zu sehen und als selbstverständlichen Mitmenschen anzunehmen. Die Palette reicht von Krankenhäusern über Behinderteneinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Sozialstation, psychische Einrichtungen bis zum Hospiz.

Der Mensch steht im Mittelpunkt, und deshalb wurde das Projekt unter dem Begriff „Fokus Mensch“ in seiner Einzigartigkeit zu einem schulischen Wertbegriff. Das zeigt die Liste der Schirmherren und -damen: 2012: die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, 2013: der Präsident von Werder Bremen, Klaus-Dieter Fischer, 2014: der Bischof von Münster, Dr. Felix Genn.

Etwas ganz Besonderes hat es nun in diesem Jahr gegeben: Zwei Sportlerinnen hatten die Schirmherrschaft übernommen. Aus Lohne kommt Niedersachsens Behindertensportlerin 2014, die blinde Radfahrerin Petra Niemann. Ihr zur Seite stand mit Kristina Bröring-Sprehe aus dem benachbarten Dinklage die beste deutsche Dressurreiterin als Mannschaftsweltmeisterin, Olympia-Silbermedaillengewinnerin und zweifache amtierende Deutsche Meisterin.

So lag es nahe, dass 2015 der Sport eine entscheidende Rolle spielen sollte. Werner Fangmann, vor Jahresfrist pensionierter Schulleiter, legte sich als Ideengeber und Organisator mächtig ins Zeug und stellte



Parade der „Promis“ am Tischtennistisch: die kommissarische Schulleiterin Patrizia Eckhoff (hinten, v. r.), Stefanie Fangmann, Organisator Werner Fangmann, Werder-Profi Oliver Hüsing, Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer, Dr. Stephan Siemer (MdL), die Tischtennis-Eventbetreuer Andree Wippermann und Christian Menke. Dressurweltmeisterin Kristina Bröring-Sprehe (vorne, v. r.), Niedersachsens Behindertensportlerin 2014 Petra Niemann und Paralympics-Tischtennisssieger Holger Nikelis (sport.grenzenlos).
Fotos: Werner Steinke

Ende Juni ein wohl einmaliges Programm zusammen: Im Lohner Stadion sowie auf den angrenzenden Freibereichen, Tennisplätzen und in der Tennishalle stellten sich sechs Stunden lang mehr als 25 Sportar-

ten aus dem Landkreis Vechta vor und organisierten zumeist Aktionen, an denen Behinderte und Nicht-Behinderte unter der Überschrift „Mensch – Ich mag dich! Komm her! Mach mit!“ sich beteiligen konnten.

Ein besonderes Highlight schloss am Rande der Fußgängerzone diesen Tag ab. Die Bigband der Bundeswehr, eine der besten Formationen ihrer Art in Europa, hatte sich in den Dienst der guten Sache gestellt und



Niemand hielt das für möglich: die blinde Radsportlerin Petra Niemann spielt Tischtennis – und trifft.
Foto: Kristina Bröring-Sprehe)



Alles mini hier: die Spieler, der Tisch, der Schläger...



Wieder im Einsatz und ständig umlagert: der bewegliche runde Tisch des TuS Blau-Weiß Lohne Marke Eigenbau.



Doppel der Ehrengäste: Fußballprofi Oliver Hüsing (Werder Bremen, r.) und der zweifache Paralympics-Sieger Holger Nikelis (sport.grenzenlos).

begeisterte gut 250 Zuschauer in der Innenstadt beim Open Air auf der größten mobilen Showbühne Deutschlands. Auch im Stadion war die Bundeswehr mit ihren vier anspruchsvollen Kletterwänden aktiv.

Fast ähnlich viele Besucher waren in das Stadion geströmt, wo auch die Tischtennis-Abteilung des TuS Blau-Weiß Lohne ihren Stand in der Tennishalle hatte – unterstützt von Nicole Düvel, Tischtennis-Kreisverband Vechta, und Kai Brunmayer vom zweiten Lohner Tischtennisverein GW Brockdorf.

Neben der Ballwurfmaschine und einem Rundlauftisch, der zudem für freies Spiel genutzt werden konnte, gab es einen viergeteilten Rundtisch, Mini- und Miditische. Riesig freuten sich die Lohner Tischtennis-Spieler, dass der zweifache Paralympics-Sieger im Rollstuhl-Tischtennis, Holger Nikelis (sport.grenzenlos) aus Künzell in der Rhön den Weg nach Lohne gefunden hatte. Zusammen

mit Werder Bremen Profi, Fußballer Oliver Hüsing, war er einer der beiden Ehrengäste der Veranstaltung. Obwohl noch verletzt, spielte er mit Hüsing ein kleines Doppel und stand während des Tages für Informationen immer freundlichst zur Verfügung.

Viele Besucher haben die Gelegenheit genutzt, um am eigenen Leibe zu erfahren, wie es ist, Sport – in diesem Falle Tischtennis – zu treiben, wenn man an einen Rollstuhl gebunden ist. Dazu hatten die Lohner drei Sportrollstühle organisiert, die fast dauerhaft belegt waren. Und mit Holger Nikelis gab es den kompetenten Ansprechpartner. Der Kontakt war durch die ehemalige Erstliga-Spielerin Barbara Völkerding (heute: Wagner) zustande gekommen, die für die Gesamtveranstaltung die Pressebetreuung übernommen hatte.

Fast für noch mehr Erstaunen hatte Schirmdame Petra Niemann gesorgt. Nur nach Ge-

hört spielte sie Tischtennis. Die Aufschläge brachte sie allesamt ins Feld, und ihre Trefferquote lag bei über 50 Prozent. „Auch die Haltung stimmte“, staunte Tischtennisspieler Christian. Das war kein Wunder, denn als B-Schülerin stand die damals noch sehende Petra Anfang der 80er Jahre auf dem Treppchen im Doppel der Weser-Ems-Tischtennis-Meisterschaften.

Gerade in die Rundlaufspielformen gegen einen Zuspätkommer integrierten sich viele behinderte Sportkameraden mit völlig unterschiedlichen Defiziten, ganz gleich ob Bein- oder Armbehinderung, ob Down-Syndrom oder hörbehindert. Das geschah sehr zur Freude von Detlef Eickenroth. Der mehrfache Deutsche Meister im Behinderten-Tischtennis war vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) als Vertreter zu der Veranstaltung entsandt worden und hatte ein besonderes Auge für „seine“ Sportart.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN), der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) und die Tischtennis-Marketing-Gesellschaft (TMG) hatten großzügig mit unterschiedlichen Materialien die Veranstaltung unterstützt. Für die große Tombola war das handsignierte Trikot des frisch gebackenen Einzelsiegers der erstmals veranstalteten „Euro Games“ in Baku, Dimitrij Ovtcharov, eine der großen Attraktionen. Dazu gab es unter anderem weitere Ausrüstungen und Trainingsanzüge der Nationalmannschaft zu gewinnen.

Der Gewinn aus beiden Veranstaltungsteilen – bei dem Bigband-Konzert sammelten lokale Prominente fleißig Spenden – betrug mehr als 12500 Euro. Diese Summe wird Projekten im Landkreis Vechta zur Verfügung gestellt, die das Miteinander von Behinderten und Nicht-Behinderten fördern.

Werner Steinke

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Oktober

- 02.10.: Stephan Rauterberg, 50, Cheftrainer SC Poppenbüttel
- 02.20.: Reinhard Rawe, 57, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Niedersachsen
- 05.10.: Frank Burghardt, 49, 1. Vorsitzender KV Hildesheim
- 08.10.: Oliver Stamler, 35, Landestrainer TTVN
- 09.10.: Uwe Heine, 69, 1. Vorsitzender KV Verden
- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 57, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender KV Grafschaft Bentheim,
- 15.10.: Torsten Scharf, 44, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, stellv. Vorsitzender BV Braunschweig
- 17.10.: Rolf B. Kruenberg, 64, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pförtner, 68, Vizepräsident Bildung, TTVN, 1. Vorsitzender BV Braunschweig
- 25.10.: Manfred Kahle, 49, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV

Hannover, 1. Vorsitzender BV Hannover, Referent für Öffentlichkeitsarbeit (komm.) BV Hannover

- 27.10.: Ralf Michaelis, 65, Ressortleiter Lehre TTVN
- 27.10.: Udo Baade, 60, Ex-TTVN-Präsident, Ehrenvorsitzender BV Lüneburg und Ehrenvorsitzender KV Harburg-Land
- 30.10.: Christiane Praedel, 44, Landestrainerin TTVN

Geburtstage im November

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 64, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 66, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 48, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellv. Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 69, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 64, 1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen
- 16.11.: Thomas Meisel, 48, Ex-1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 24.11.: Holger Ludwig, 44, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Weichenstellung für 2015/2016

Sechs von neun Mannschaften lösen das Ticket für das Spieljahr 2015/2016

Das Spieljahr 2014/2015 lag in den letzten Zügen, da waren die Blicke im Nachwuchssektor bereits auf das kommende Spieljahr gerichtet: Wie in den vorangegangenen Jahren hatte die Spvg. Oldendorf die Durchführung des Qualifikationsturniers der Jungen für die Niedersachsenliga übernommen. Und wie im vergangenen Jahr nur für die Jungen, denn bei den Mädchen war diese Auspielung bei fünf Bewerbern für sechs Plätze abermals nicht erforderlich.

Ungebrochen ist bei den Vereinen das Interesse mit einer Jungenmannschaft in der Niedersachsenliga spielen zu wollen, wenngleich mitunter die stärksten Nachwuchshoffnungen frühzeitig bei den Herrenteams integriert werden. Spielten im vergangenen Jahr sieben Vereine um fünf zu vergebende Plätze, so waren es jetzt neun Teams, die sich um sechs freie Plätze bewarben. Gespielt wurde in drei Gruppen zu jeweils drei Mannschaften, wobei die beiden Erstplatzierten das Startrecht in der Niedersachsenliga für die Saison 2015/2016 errangen.

Gespielt wurde nach dem Bundessystem mit zwei Doppeln zu Beginn und maximal acht Einzel danach. Mit dem sechsten Punkt war der Mannschaftskampf beendet. Dieses Spielsystem war sicherlich gewöhnungsbedürftig, denn in der Niedersachsenliga wird nach dem Werner-Scheffler-System mit zwei Doppeln und insgesamt acht Einzel gespielt. Angebracht wäre es schon, wenn die Qualifikation nach demselben Spielsystem gespielt wird, wie auch die Punktspiele in der viel zitierten höchsten deutschen Jugendklasse gespielt werden. Wenn die Qualifikation dadurch nicht an einem Tag und durchaus mit mehr als drei Teams in einer Gruppe gespielt werden kann, dann findet eine derartige Qualifikation eben an zwei Tagen statt.

In **Gruppe A** spielten SV 28 Wissingen (WE) mit Philipp

Kuhnert, Luke Schönhoff, Marin Kraetsch und Leon Behrensen, TV Stuhr (HA) mit Malte Fahrenbach, Andreas Bischoff, Malte Wibbing und Luca Steingraber und VfL Oker (BS) mit Jonas Hundertmark, Hüseyin Demir, Tim Bahlmann und Mert Gültepe.

Die Ergebnisse: SV 28 Wissingen – TV Stuhr 6:0 Spiele, 18:2 Sätze; TV Stuhr – VfL Oker 2:6/13:21; SV 28 Wissingen – VfL Oker 6:1/19:7.

Endstand: 1. SV 28 Wissingen 4:0 Punkte, 12:1 Spiele, 2. VfL Oker, 2:2/7:8; 3. TV Stuhr, 0:4/2:12. Qualifiziert für die Niedersachsenliga: SV 28 Wissingen und VfL Oker.

In der **Gruppe B** spielten TSV Lamstedt (LG) mit Tim Voß, Miklas Wobster, Steffen Kruse und Marcel Kibies, BW Langförden (WE) mit Julian Nordiek, Niklas Jabs, Tom Hellmann und Linus Lanfermann-Baumann und SV Frielingen (HA) mit Henry Götte, Jonas Buth, Daniel Tjandra und Andreas Deines.

Die Ergebnisse: TSV Lamstedt – BW Langförden 6:2/21:13, BW Langförden – SV Frielingen 3:6/17:21, TSV Lamstedt – SV Frielingen 6:0/18:5.

Endstand: 1. TSV Lamstedt, 4:0/12:2, 2. SV Frielingen, 2:2/6:9, 3. BW Langförden, 0:4/5:12. Qualifiziert für die Niedersachsenliga: TSV Lamstedt und SV Frielingen.

In der **Gruppe C** spielten SV Arminia Hannover (HA) mit Max Grote, Torben Kühne, Yuma Gao und Marvin von Malotki, Hundsmühler TV (WE) mit Rene Clauß, Alexander Wreden, Thomas Norrenbrock und TTC BW Harsum (HA) mit Oliver Hoppe, Jonas Hartke, Felix Thoni und Kevin Matthias.

Die Ergebnisse: SV Arminia Hannover – Hundsmühler TV 6:2/20:11, Hundsmühler TV – TTC BW Harsum 5:5/20:17, SV Arminia Hannover – TTC BW Harsum 6:2/21:10.

Endstand: 1. SV Arminia Hannover 4:0/12:4, 2. Hundsmühler TV, 1:3/7:21, 31:37 Sätze, 3. TTC BW Harsum, 1:3/7:11/27:41 Sätze. Qualifiziert für die Niedersachsenli-



VfL Oker

Fotos: Stefan Holtmeyer

ga: SV Arminia Hannover und Hundsmühler TV.

Staffelzusammensetzung für das Spieljahr 2015/2016: SC Weende (BS), SV Frielingen (HA), SV 28 Wissingen (WE), MTV Jever (WE), Torpedo Göttingen (BS), VfL Oker (BS), TTV 2015 Seelze (HA), TSV Lamstedt (LG), Hundsmühler TV (WE), Spvg. Oldendorf (WE), SV Arminia Hannover (HA) und Hanno-

ver 96 (HA).

Bei den **Mädchen** spielen in der Saison 2015/2016: TSV Hachmühlen (HA), Elsflether TB (WE), TuS Gümmer (HA), Torpedo Göttingen (BS), MTV Engelnbostel-Schulenburg (HA), MTV Hattorf (BS), TTV 2015 Seelze (HA), SC Klecken (LG), SV Emmerke (HA), TuS Horsten (WE) und Spvg. Oldendorf (WE).

Dieter Gömann



TSV Lamstedt



SV Arminia Hannover

Lara Broich nun DTTB-Trainerin

Seit dem 1. September ist sie die neue Bundestrainerin der Schülerinnen (U15, U13)

Lara Broich tritt die Nachfolge Dana Webers an, die am 1. August die nach dem Ausscheiden Jörg Bitzigeios vakante Position der Mädchen-Bundestrainerin (U18) übernommen hat.

Lara Broich hat bereits viel Praxiserfahrung beim Deutschen Tischtennis-Bund gesammelt. Seit 2010 gehört sie dem Trainer-Team als Assistenztrainerin an: bei den Schülern, den Mädchen und im Internat am Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ), vom Talent- bis zum C-Kader. Zuletzt war das mehrjährige Mitglied der DTTB-Trainerfördergruppe als Betreuerin bei den Jugend-Europameisterschaften in Bratislava im Einsatz. Im kommenden Jahr wird die 25-jährige A-Lizenz-Trainerin aus Rommerskirchen ihr Studium als Diplom-Trainerin an der Trainer-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes abschließen.

Langjährige Kader- und Zweitliga-Akteurin / Schülerinnen als Basis für Damen-Nationalteam

Lara Broich ist langjährige Zweitliga-Akteurin, hat als Nachwuchsspielerin alle DTTB-Kader-Stationen bis zum

C-Kader durchlaufen und für den DTTB mehrere Einsätze im Nationaltrikot im Jugendbereich absolviert. „Lara passt hervorragend in unser Trainer-Team, wie sie in den vergangenen Jahren als Assistentin bereits bewiesen hat“, sagt Heike Ahlert, Vizepräsidentin Leistungssport. „Ich freue mich sehr, dass unsere Mannschaft im Trainerbereich nun wieder komplett ist und wünsche Lara zusammen mit den Verbands- und Heimtrainern viel Erfolg bei diesem so wichtigen Bereich der Schülerinnen. Die Schülerinnen bilden die Basis auf nationaler Ebene für eine später erfolgreiche Damen-Nationalmannschaft.“

„Ich bin davon überzeugt, dass Lara ihren Job sehr gut machen wird. Ich habe sie in den letzten fünf Jahren kennengelernt und weiß um ihre Qualitäten, insbesondere auch was die Technikvermittlung angeht“, sagt Eva Jeler, DTTB-Cheftrainerin im Nachwuchsbereich.

„Ich fühle mich geehrt, dass der Deutsche Tischtennis-Bund mir so eine verantwortungsvolle Aufgabe anvertraut. Gemeinsam mit den Verbands- und Heimtrainern möchte ich zusammen an der Basis arbeiten, um die Spielerinnen so auszu-



Lara Broich, hier inmitten der Finalisten des Bundesfinales der mini-Meisterschaften im Juni in Delmenhorst, ist seit 1. September 2015 die neue Bundestrainerin der Schülerinnen (U15, U13). Foto: Dieter Gömann

bilden und zu fördern, dass wir nachhaltigen Erfolg erzielen. Eine gute Zusammenarbeit ist mir sehr wichtig und ich freue mich auf meine zukünftige Aufgabe“, betont Lara Broich.

Dana Weber setzt DTTB-Karriere als Mädchen-Bundestrainerin fort

Broichs Vorgängerin Dana Weber war seit 2008 sehr erfolgreich als Schülerinnen-Bundestrainerin tätig. Ihre Spielerinnen nahmen fast immer

Medaillen von Jugend-Europameisterschaften mit. Unter anderem gab es für die Mannschaft zwei Europameister-Titel, zweimal Silber und zweimal Bronze, außerdem vier Goldmedaillen allein im Einzelwettbewerb. Das Amt der Mädchen-Bundestrainerin ist die Fortsetzung von Webers langen DTTB-Karriere, die 1997 am damaligen DTTB-Bundesstützpunkt in Heidelberg begann und als verantwortliche Internatstrainerin im 2006 erbauten DTTZ in Düsseldorf ihre Fortsetzung fand. *Quelle: DTTB*

Dreimal Edelmetall für Jonah Schlie in Chile

Die lange Reise hat sich gelohnt für Jonah Schlie. Der TTVN-Internatsspieler und einzige deutsche Teilnehmer an den Chile Junior Open hat sich in der Hauptstadt Santiago zwei Silbermedaillen und einmal Bronze erkämpft.

Der bei dem Nachwuchsturnier an Position zwei gesetzte Abwehr-crack des Regionalligisten TSV Lunestedt musste sich im Einzel erst Favorit Issac Zauli aus Brasilien geschlagen geben. Bis zum Halbfinale hatte Schlie, gecoacht von TTVN-Landestrainerin Christiane Praedel, nicht

einen Satz verloren. Im Halbfinale gab es dann ein 4:2 über Zaulis Team- und Doppelpartner Vitor Santos. Der Turnierhöhepunkt im Anschluss verlief leider so gar nicht nach den Wünschen des 16-jährigen Osnabrückers. Hatte er Zauli, den U18-Weltranglisten 94sten, der 14 Ränge über Schlie notiert ist, in der Mannschaft noch mit 3:2 in Schach halten können, kassierte er im Einzel ein 1:4, wenn auch mit zwei erst in der Verlängerung verlorenen Sätzen.

„Ich habe im Einzel-Finale nicht besonders gut gespielt, Issac war diesmal viel besser“, erklärte Jonah Schlie gegenüber

der ITTF. „Schon mit seinen Aufschlägen hatte ich Probleme und bin nie richtig ins Spiel gekommen.“

Mit dem Verlauf bis dahin war der Deutsche eigentlich zufrieden gewesen. Nach Platz zwei im Team-Wettbewerb an der Seite des Chilenen Javier Ponce zog das Duo im Doppel ins Halbfinale ein und musste sich den Team-Champions und späteren Gewinnern auch der Doppel-Konkurrenz, Vitor Santos/Issac Zauli, geschlagen geben. „Wären wir ein bisschen besser eingespielt gewesen, wären wir bestimmt noch ein bisschen näher an ihnen dran



Gute Ausbeute in Südamerika: Jonah Schlie.

Foto: ITTF/Cristian Larrain

gewesen“, sagte Schlie. „Mit dem Ergebnis im Doppel bin ich aber sehr zufrieden.“

Mit drei Titeln war der topgesetzte Issac Zauli der Abräumer des Turniers. Er kann sich wie Schlie Hoffnungen machen auf die Teilnahme an den World Junior Circuit Finals vom 22. bis 24. Januar 2016. *Quelle: DTTB*

Spannendes Finale

Alexander Hage gewinnt vor Dominik Jonack / Julia Samira Stranz löst DTTB Top 48-Ticket

Zum Start in das neue Spieljahr 2015/2016 präsentierte sich der Nachwuchs im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in bemerkenswerter Frühform und zeigte, dass er sich in den Schulferien gezielt auf den frühen ersten Saisonhöhepunkt vorbereitet hatte. Bei der Landesrangliste der Schülerklasse A und C beim SV 28 Wissingen setzten sich am ersten September-Wochenende die vermeintlichen Favoriten in unterschiedlicher Manier durch. Die Sieger der ältesten Schülerkategorie, Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Alexander Hage (Hannover 96), lösten mit ihrem Ranglistensieg das Ticket für das DTTB Top 48-Ranglistenturnier am 24./25. Oktober in Goslar-Oker (TTVN).

Bei den **Schülern A** hatte es den großen Generationswechsel gegeben. Die im Vorjahr freigestellten Jannik Xu (SV Bolzum) und Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel) sind genauso in die Jugendklasse gewechselt, wie die drei Erstplatzierten des Vorjahres von Sulingen mit Cedric Meissner (jetzt MTV Bledeln), David Walter (VfL Westercelle) und Christian Mesler (MTV Jever).

Da sollte dann eigentlich der Weg frei sein für Mikael Hartstang (Hannover 96), der im Vorjahr als B-Schüler den vierten Platz belegt hatte. Doch die Prognosen trafen nicht ein. Er kam in der Vorrunde der Gruppe B mit 3:4 Siegen nicht über den sechsten Platz hinaus und fand sich damit nur in der B-Endrunde wieder. Hier belegte er mit 6:1 Siegen bei schlechteren Satzverhältnis hinter dem im letzten B-Schülerjahr befindlichen Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen) den zweiten Platz. Beide hatten in der B-Klasse im Vorjahr den ersten und dritten Platz belegt.

Den größten Leistungssprung gegenüber dem Vorjahr vollbrachte Heye Koepke (SW Oldenburg). Im Vorjahr auf dem sechsten Platz in der B-Endrun-



Mit seinem Sieg bei den Schülern A hat Alexander Hage (Hannover 96) sein persönliches Ticket zum DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier im Oktober in Goslar-Oker gelöst.

Fotos (9): Dieter Gömann

de – also im Gesamtklassement auf Rang 14 – und Zweiter in der B-Schülerklasse – belegte er

jetzt als B-Schüler den sechsten Platz in der A-Endrunde. Zusammen mit dem Siebtplatzierten, Tammo Misera (Hannover 96), haben beide neben Bjarne Kreißl noch zwei A-Schülerjahre vor sich. Das Trio eröffnet sich und den TTVN-Trainern beste Perspektiven mit Blickrichtung auf die Bundesebene.

Der Siebte des Vorjahres, Alexander Hage (jetzt Hannover 96) und der Achte, Dominik Jonack (SC Frielingen), hatten bei der Generationen-Rochade den größte Sprung nach vorne gemacht und letztlich auch für ein Wimpernschlag-Finale um den Ranglistensieg gesorgt. Beide kamen auf 6:1 Siege und waren nur durch das Satzverhältnis auf den Plätzen eins und zwei voneinander getrennt.

Erst im letzten Durchgang der Hauptrunde fiel die Entscheidung. Bis hierher hatten mit Alexander Hage, Janek Hinrichs (MTV Jever), Michael Khan Orhan (SC Weende) und Dominik Jonack vier Spieler die Chance auf den Ranglistensieg. Hage konnte sich nach einem zwischenzeitlichen 0:2-Satzrückstand gegen Hinrichs zurück ins Spiel kämpfen und am Ende einen 3:2-Sieg erringen. Jonack siegte gegen Khan Orhan in vier Sätzen. Am Ende hatte – wie erwähnt – bei Spielgleichheit Alexander Hage mit 19:7 Sätzen gegenüber Dominik Jonack (18:9) das glücklichere Ende für sich, die Landesrangliste gewonnen und das persönliche Ticket zum DTTB Top 48-Ranglistenturnier am



Nach der Siegerehrung präsentieren sie die fünf Erstplatzierten der Schülerinnen A zum Gruppenfoto.
Foto: Helmut Walter



Mikael Hartstang (Hannover 96) schrammte an der Endrunde A knapp vorbei und belegte den zweiten Platz in der Endrunde B.

24./25. Oktober in Oker errungen.

Die Siegerin des Vorjahres bei den **Schülerinnen A**, Viola Blach (RSV Braunschweig), musste aufgrund einer Erkrankung im Vorfeld absagen. Die übrigen Schülerinnen des Deutschen Mannschaftsmeisters RSV Braunschweig kämpften für ihre Vereinskameradin mit und ließen keine Gegnerin auf den beiden ersten Plätzen an sich vorbei ziehen. Einzig Finja Hasters (jetzt Spvg Oldendorf) konnte das RSV-Trio sprengen und sich den dritten Platz vor Sophie Konrad sichern.

Die zweitjüngste aller 16 Spielerinnen sollte am Ende der zweitägigen Veranstaltung ganz oben auf dem Siebertreppchen stehen: Die im letzten B-Schülerjahr stehende Julia Samira Stranz – im Vorjahr in der A-Endrunde Achte – behauptete sich mit 6:1 Siegen – einzige Niederlage gegen die Zweitplatzierte – und 19:10 Sätzen, gefolgt von Laura Konradt (5:2/17:9), die als Zweitplatzierte

des Vorjahres gegen ihre Schwester Sophia (4:3/15:13), spätere Viertplatzierte, und Finja Hasters (5:2/18:12), spätere Drittplatzierte, die im Vorjahr bei den B-Schülerinnen gewonnen hatte, verlor. Erst in der letzten Runde – wie auch bei den Schülern – fiel die Entscheidung über den Ranglistensieg. Die bis dahin führende Laura Konradt scheiterte in fünf Sätzen gegen Finja Hasters, die damit Julia Samira Stranz zum Turniersieg verhalf.

Mit Lena Niekamp (SV 28 Wissingen), Seraphine Moser (TTV 2015 Seelze), beide 3:4 Spiele und nur durch das Satzverhältnis voneinander getrennt, landeten zwei Spielerinnen auf den Plätzen fünf und sechs nach den Plätzen vier und sechs im Vorjahr. Die fünfte Spielerin des RSV Braunschweig, Thuy Vy Nguyen, die im Vorjahr in der Endrunde B den ersten Platz und damit im Gesamtklassement den neunten Platz belegte, wurde diesmal Siebte in der A-Endrunde.



Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) siegte bei den Schülerinnen A und löste das persönliche Ticket zum DTTB Top 48-Ranglistenturnier in Goslar-Oker.

Die im ersten B-Schülerinnenjahr stehende Sophie Hajok (RSV Braunschweig) – und damit jüngste Spielerin bei den A-Schülerinnen – belegte in der B-Endrunde mit 2:5 Siegen den sechsten Platz.

Bei den **Schülern C** beschränkte bis auf eine Ausnahme die A-Endrunde neue Gesichter. Und der einzig verbliebene Spieler, der Siebtplatzierte des Vorjahres, Justus Lechtenböcker (jetzt Hundsmühlener TV), sicherte sich den Ranglistensieg mit einer makellosen 7:0-Bilanz und einem beeindruckenden Satzverhältnis von 21:7. Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) als Zweitplatzierte musste lediglich dem Sieger nach drei Sätzen gratulieren und landete sicher vor dem Drittplatzierten Ben Ziesler (VfL Westercelle), der 4:3 Siege zu verzeichnen hatte.

Von allen 16 Spielern gehören lediglich drei Akteure auch im nächsten Spieljahr noch der C-Schülerklasse an: Dominik Blazek (VfL Westercelle), Sechster

der A-Endrunde, Fynn Banse (FC Bennigsen), Zweiter der B-Endrunde, und Fynn-Jonas Strauß (TSV Lunestedt), Sechster der B-Endrunde.

Wie sich die Bilder gleichen: Auch bei den **Schülerinnen C** war von den acht Erstplatzierten der A-Endrunde des vergangenen Jahres nur eine Spielerin übrig geblieben. Und auch hier feierte die Viertplatzierte Heidi Xu (TuS Horsten) den Ranglistensieg. Mit 7:0 Siegen und dem überragenden Satzverhältnis von 21:4 war sie die dominierende Spielerin wie schon als Siegerin bei den Jahrgangsmesterschaften im Juli in Empelde bei den Schülerinnen C1.

Lediglich gegen die spätere Zweitplatzierte Mia Griesel (TSV Lunestedt) musste die Siegerin im vorletzten Durchgang über fünf Sätze gehen. Die Ranglistenzweite hatte zuvor in Empelde die Jahrgangsmesterschaft der Schülerinnen C2 für sich entschieden. Ihre Finalgegnerin Denise Husung (TTC



Laura Konradt (RSV Braunschweig) überraschte mit dem zweiten Platz hinter ihrer Vereinskameradin Julia Samira Stranz.



Finja Hasters (jetzt Spvg. Oldendorf), im vergangenen Jahr Siegerin bei den Schülerinnen B, feierte mit dem dritten Platz einen glänzenden Einstand bei den Schülerinnen A.



Justus Lechtenböcker (Hundsmühlener SV) sicherte sich ungeschlagen den Ranglistensieg bei den Schülern C.

Esplingerode) belegte den siebten Platz. Johanna Bünнемeyer (SV Grün-Weiß Mühlen), die Fünftplatzierte, und Lilli-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum), die Sechstplatzierte, standen gleichfalls im Halbfinale bei den Jahrgangseisenmeisterschaften der Schülerinnen C2.

„Der SV 28 Wissingen hat sich als toller Durchführer präsentiert. Gerade die vom Verein gestellten Schiedsrichter waren zahlreich und haben ihren Job super gemacht“, bilanzierte Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN, die Veranstaltung. *Dieter Gömann*

Schüler-A: Endrunde A: 1. Alexander Hage (HA, Hannover 96), 6:1 Siege, 19:7 Sätze; 2. Dominik Jonack (HA, SV Frielingen), 6:1/18:9; 3. Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), 4:3/16:12; 4. Max Grote (HA, SV Arminia Hannover), 4:3/15:12; 5. Michael Khan Orhan (BS, SC Weende), 4:3/15:13; 6. Heye Koepke (WE, SW Oldenburg), 3:4/13:13; 7. Tammo Misera

(HA, Hannover 96), 1:6/9:18; 8. Felix Misera (HA, Hannover 96), 0:7/0:21.

Endrunde B: 1. Bjarne Kreißl (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/20:5; 2. Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), 6:1/18:8; 3. Fabian Dahl (LG, 6:1/20:10; 4. Luke Schönhoff (WE, SV 28 Wissingen), 4:3/13:13; 5. Dennis Rabaev (HA, Hannover 96), 2:5/14:15; 6. Jakob Koch (BS, SC Weende), 2:5/11:16; 7. Tim Voß (LG, TSV Lamstedt), 2:5/9:18; 8. Henrik Engel (WE, SV 28 Wissingen), 0:7/1:21.

Schülerinnen-A: Endrunde A: 1. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), 6:1/19:10; 2. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), 5:2/17:9; 3. Finja Hasters (WE, SV Oldendorf), 5:2/18:12; 4. Sophie Konradt (BS, RSV Braunschweig), 4:3/15:13; 5. Lena Niekamp (WE, SV 28 Wissingen), 3:4/14:15; 6. Seraphine Moser (HA, TTV 2015 Seelze), 3:4/13:15; 7. Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig), 1:6/10:20; 8. Kim Frömmel (LG, SC Klecken), 1:6/7:19.

Endrunde B: 1. Tabea Braatz (HA, jetzt MTV Engelbostel-Schulenburg), 6:1/19:7; 2. Luize Miziete (WE, BW Langförden),



Nur mit einer Niederlage belastet, errang Tristan Nowak (TSG Bad Harzburg) den zweiten Platz in der Endrunde A.

6:1/19:10; 3. Antonia Joachimmeyer (WE, jetzt Spvg. Oldendorf) 5:2/17:9; 4. Ronja Gothe (HA, TTV 2015 Seelze), 5:2/15:9; 5. Julia Schrieber (HA, SV Emmerke), 3:4/9:13; 6. Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig), 2:5/10:17; 7. Lilly Marie Küstner (LG, FC Hambergen), 1:6/10:18; 8. Leonarda Mazur (HA, TTV 2015 Seelze), 0:7/5:21.

Schüler-C: Endrunde A: 1. Justus Lechtenböcker (WE, Hundsmühlener SV), 7:0/21:1; 2. Tristan Nowak (BS, TSG Bad Harzburg), 6:1/18:9; 3. Ben Ziesler (LG, VfL Westerville), 4:3/16:15; 4. Sören Dreier (WE, SuS Rechtsupweg), 3:4/16:16; 5. Henning Dreier (SuS Rechtsupweg), 3:4/12:16; 6. Henning Blazek (LG, VfL Westercelle), 3:4/11:17; 7. Jacob Martin (HA, TV Stuhr), 2:5/11:17; 8. Linus Imbrock (WE, Spvg. Oldendorf), 0:7/7:21.

Endrunde B: 1. Timo Hermann (LG, Geestemünder SV), 5:2/18:10; 2. Fynn Banse (HA, FC Bennigsen), 5:2/18:10; 3. Malte Merkel (BS, SC Weende), 5:2/18:11; 4. Janko Rohlf (WE, SuS Rechtsupweg), 5:2/17:13; 5. Julian Reich (BS, Velpker SV), 4:3/16:13; 6. Fynn-Jonas Strauß (LG, TSV Lunes-

tedt), 2:5/14:16; 7. Thamo Wittler (HA, SC Borry), 1:6/5:19; 8. Bennet Ehlers (HA, TV Bruchhausen-Vilsen), 1:6/6:20.

Schülerinnen-C: Endrunde A: 1. Heidi Xu (WE, TuS Horsten), 7:0/21:4; 2. Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt), 5:2/19:9; 3. Celine Schrader (HA, SV Emmerke), 4:3/15:12; 4. Jana Schrieber (HA, SV Emmerke), 4:3/16:15; 5. Johanna Bünнемeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 3:4/14:15; 6. Lilli-Emma Nau (BS, SV Grün-Weiß Waggum), 3:4/10:15; 7. Denise Husung (BS, TTC Esplingerode), 1:6/10:20; 8. Josephine Kiseljow (HA, TuS Sulingen), 1:6/5:20.

Endrunde B: 1. Sophie Harder (HA, TuS Sulingen), 6:1/20:7; 2. Paula Deiler (LG, Geestemünder TV), 6:1/18:8; 3. Tamara Kagelmacher (HA, TV Jahn Rehburg), 4:3/18:11; 4. Emely Voltmann (WE, SV 28 Wissingen), 4:3/15:12; 5. Pia Lindwehr (WE, SV Hesepe-Sögel), 4:3/13:14; 6. Lina Glaner (BS, SV Grün-Weiß Waggum), 3:4/10:14; 7. Hannah Detert (WE, MTV Jever), 1:6/8:18; 8. Charlotte Bünнемeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 0:7/4:21.



Mit dem zweiten Platz in der Endrunde A überraschte Mia Griesel (TSV Lunestedt), die sich nur der Ranglistensiegerin geschlagen geben musste.



Im Vorjahr Vierte – jetzt Ranglistensiegerin: Heidi Xu (TuS Horsten) feierte nach der Jahrgangseisenmeisterschaft (C1) im Juli in Empelde ihren zweiten großen Erfolg.

Schmetter, schwitzen, laufen

100 Teilnehmer, 23 Camptrainer, Jugendleiter und C-Lizenz-Trainer im Einsatz

Jetzt schlägt's 13: Das Sommerncamp des Tischtennis-Verbands Niedersachsen (TTVN) wurde am 24. August eröffnet. Damit begann für 100 Kinder und Jugendliche aus Niedersachsen in der Akademie des Sports in Hannover das breitensportliche Trainingslager des TTVN. Es war die mittlerweile 13. Auflage des Sommerncamps, bei dem außer Tischtennis auch die freizeithlichen Aspekte wie Schwimmbadbesuch oder Spieleabende nicht zu kurz kommen.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr war das Balleimer-Training. Jeder Teilnehmer erhält vom Balleimer-Training ein persönliches Video. Die dafür ideale Neuerung beim Sommerncamp 2015: Auf den am Abschlusstag ausgeteilten Urkunden bekamen alle Kinder und Jugendliche einen eigenen QR-Code. Dank einer neuen App wird das Balleimer-Video direkt mit dem Spieler verknüpft – später kann er sich das Video über diesen personalisierten Zugang ansehen. Ein großer Zeitgewinn für die Camptrainer. Denn es entfällt das aufwändige und nicht



Das Balleimer-Training stand in diesem Jahr im Fokus.



Im Tischtennis wie auch in vielen anderen Sportarten spielt Athletiktraining eine große Rolle.

Sommerncamp als Exportschlager nach China?

Das Sommerncamp des TTVN beinhaltet für die 100 Teilnehmer alles, was den Tischtennis-Sport ausmacht: Schnellkeitsübungen, Aufschlag- und Rückschlagtraining, Verbesserung des gegenseitigen Balleimerzuspels, Kräfteinheiten, Kooperationsspiele und das Coaching beim Wettkampf.

Und immer mittendrin: Frank Vohle, Geschäftsführer der Firma Ghostthinker, und sein Kameramann David Schlichter. Mit Hilfe digitaler Medien unterstützt Ghostthinker diverse Sportorganisationen in ihren Bildungsprozessen. An den ersten beiden Tagen des Sommerncamps verpassten Vohle und Schlichter praktisch keine Einheit, dabei entstand rund drei Stunden Filmmaterial inklusive Kurzinterviews von Teilnehmern und Trainern. Ende September, schätzt Vohle, ist der etwa dreiminütige Imagefilm über das Sommerncamp 2015 fertig geschnitten.

Warum dieser Film? „Wir wollen aufmerksam machen auf ein Ju-

wel im Sport. Das Camp ist außergewöhnlich mit 100 Teilnehmern sowie den Gasttrainern, Jugendleitern und Freiwilligendienstleistenden“, sagt Vohle – und hat eine Vision, wie er selbst sagt. „Das Video soll auf unserer Homepage und auf allen Tischtennis-Kanälen zu sehen sein und ein Exportschlager werden. Eine Übersetzung ins Englische schwebt mir vor, vielleicht sogar ins Chinesische.“ Entsprechende Gespräche mit dem Tischtennis-Weltverband führe er bereits.

Mit dem Tischtennis-Verband Niedersachsen arbeitet Ghostthinker seit 2007 zusammen, es waren die Anfänge des E-Learnings. Die im bayrischen Wolfsratshausen beheimatete Firma bezeichnet ihre Kernaufgabe selbst als „Social Video Learning“. Dabei können alle Teilnehmer einer Lerngruppe in Heimarbeit ihre Trainerausbildung absolvieren – beispielsweise anhand eines Tischtennis-Videos, das mit Blick auf die Fehleranalyse kommentiert wird.



David Schlichter filmt für Ghostthinker das Sommerncamp.

Fotos: Marc Buddensieg

mehr zeitgemäße Brennen der Videos auf CDs.

Wie in jedem Sommerncamp sollten aber zusätzliche Einheiten auch die Koordination, Kooperation, Konzentration und Athletik schulen. Und jede Menge Tischtennis wurde sowieso gespielt. Mit der Vorbereitung des Programms haben die Camptrainer, insgesamt 23 waren im Einsatz, vor rund sechs Monaten begonnen. Außer den 100 Campteilnehmern nutzten auch 17 angehende Jugendleiter, 15 Freiwilligendienstleistende und 30 C-Lizenz-Trainer die Woche in der Akademie zu Ausbildungs- oder Fortbildungszwecken.

Einer der Höhepunkte der Campwoche: der Showkampf. Dabei standen sich Bundesliga-Spielerin Tanja Krämer, ehemalige deutsche Meisterin sowie Teilnehmerin an Europa- und Weltmeisterschaften, und Lennart Wehking gegenüber. Wehking ist zum zehnten Mal

als Trainer beim Sommerncamp dabei, der Sieg gegen Krämer war für ihn auch ein nachträglicher Geburtstagsgeschenk: Der Drittliga-Spieler des 1. FC Köln wurde zur Mitte der Campwoche 30 Jahre alt. Ebenfalls mit dabei war Jaroslav Kunz. Der TTVN-Honorartrainer und Senioren-Weltmeister wurde jeweils auf beiden Seiten als Joker eingewechselt – und avancierte mit seinen Tricks und Finten sofort zum Publikumsliebbling. Kunz wiederum wurde am Finaltag des Sommerncamps 69 Jahre alt.

Weiteres Highlight: Am Abschlusstag erhielten alle Jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer (mit freundlicher Unterstützung der Tischtennis Marketing GmbH) einen Gutschein über eine Freikarte für die German Open. Und zur großen Überraschung stellte sich Dimitrij Ovtcharov per Videoschaltung von Düsseldorf aus für Fragen zur Verfügung.

Stephan Hartung

TTVN-Som

Breitensportliches Trainingslager in der Akademie des Sports

Eindrücke – gesammelt von Daniel Heise und Jenrik Steege, Fotos: Marc Buddensieg



Volle Konzentration beim Balleimertraining.



Das Highlight der Woche, die von den angehenden Jugendleitern organisierte Players Party am letzten Abend des Camps.



Außer den 100 Campteilnehmern (grün) nutzten auch 17 angehende Jugendleiter (orange) und 17 Jugendleiter (hellblau) die Woche in der Akademie zu Ausbildungs- oder Fortbildungscamptrainern (rot) vor rund sechs Monaten begonnen.



Die „Rothemden“ stehen für Tipps und Tricks hilfreich zur Seite.



Die strahlenden Sieger der Sommercamp Open 2015: Das Team „Fünf Feuerfliegen“.

mercamp



Heiß begehrt: Lennart Wehking bei der Autogrammstunde nach dem Showkampf.



Die letzte Intervalleinheit am Freitag verlangte den Campteilnehmern noch einmal alles ab.



Noch drei, noch zwei, noch....: Bauchmuskeltraining in der Krafteinheit.



(orange), 15 Freiwilligendienstleistende (dunkelblau) und 30 C-Li-
szwecken. Mit der Vorbereitung des Programms haben die 23



Lennart Wehking, Tanja Krämer und Jaroslav Kunz sorgten für abwechslungsreiche und unterhaltsame Ballwechsel.



Auf die „Becher“, fertig, los: Platzierungsübungen am Tisch.



Willkommene Verschnaufpause nach einer intensiven Intervalleinheit.

Titelverteidiger dominieren

Niina Shiiba und Daniel Kleinert glänzen / Sophie Hajok und Vincent Senkbeil sind B-Sieger

Für die Jugendlichen sowie die Teilnehmer der Schülerklasse B ging am zweiten September-Wochenende die Reise in den südöstlichen Zipfel des Landes Niedersachsen, wo in Goslar-Oker das Landesranglistenturnier durchgeführt wurde. Dabei siegten Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) und Daniel Kleinert (TV Hude) bei den Mädchen und Jungen und wiederholten ihren Vorjahreserfolg von Emden-Borssum. Beide lösten ihr persönliches Ticket zum DTTB TopP 48-Ranglistenturnier am 31.10./1.11. in Waldfishbach (Pfalz). Bei den Schülerinnen B sicherte sich Sophie Hajok (RSV Braunschweig) ungeschlagen den Sieg, während bei den Schülern Vincent Senkbeil (TuS Wustrow) erfolgreich war.

Bei den **Jungen** entwickelte sich bis zum vorletzten Durchgang der Hauptrunde ein Zweikampf zwischen dem Titelverteidiger Daniel Kleinert (WE, TV Hude) und dem zum MTV Eintracht Bledeln (HA) gewechselten Cedric Meissner, die bis dahin beide ohne Niederlage mit 5:0 Siegen das Feld anführten. Im direkten Vergleich behielt Kleinert in drei Sätzen die Oberhand und machte nach dem Erfolg im letzten Durchgang gegen Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter) den erneuten Ranglistensieg perfekt. Und so liest sich die überragende Bilanz des einzigen Abwehrspielers im gesamten Teilnehmerfeld: 7:0 Siege und 21:0 Sätze.

Wie im Vorjahr setzte sich Kristof Sek (WE, BW Langförden) erneut mit dem dritten Platz beachtlich in Szene, ehe danach mit 3:4 Siegen ein dicht beieinander liegendes Mittelfeld folgte. David Walter (LG, VfL Westercelle) musste aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses seinen beiden um zwei Jahre älteren Konkurrenten Viet Pham Tuan (HA, jetzt MTSV Eschershausen) und Felix Wilke den Vortritt lassen.

Seinem ersten Härtestest nach



Cedric Meissner, der in der neuen Saison für den MTV Eintracht Bledeln spielt, belegte den zweiten Platz – eine starke Leistung trotz gesundheitlicher Schwächung am zweiten Tag.



Seinen Vorjahreserfolg wiederholte bei den Jungen Daniel Kleinert (TV Hude). Diesmal lieferte er eine makellose Bilanz ab: 7:0 Siege und 21:0 Sätze. Fotos (10): Dieter Gömann

überwundenem und auskurier-tem Kreuzbandriss im Oktober vergangenen Jahres hatte sich Nils Schulze (BS, MTV Wolfenbüttel) bei dieser zweitägigen Veranstaltung unterzogen. Dass es für ihn noch nicht nach Wunsch lief, ist allzu verständlich – dass er wieder voll belastbar ist, sollte ihm Mut machen, im ersten Jugendjahr wieder den Anschluss zu seinen gleichaltrigen Konkurrenten zu schaffen. Mit nur zwei Siegen (2:5) in der Vorrunde wurde er Fünfter und schrammte an der Endrunde A vorbei. In die Endrunde nahm er 2:1 Siege mit hinüber und ließ hier vier weitere Siege gegen Leonard Budde (WE, TuS Lutten), Pierre Barghorn (WE, TV Hude), Stamatios Nikolaou (LG, TuS Lachendorf) und Mikael Hartstang (HA, Hannover 96) folgen.

Einen starken Auftritt – eine Woche zuvor musste er sich in der Schülerklasse A mit dem 10. Platz zufrieden ge-

ben, nachdem er im Vorjahr bei den B-Schülern die Rangliste gewann – hatte Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), der im Gesamtklassement den 11. Platz belegte. Er war mit Abstand der jüngste Teilnehmer und kann – bezogen auf den Jugendjahrgang – noch vier Jahre in dieser Altersklasse spielen. Er steht mithin im ersten A-Schülerjahr. Schon in der Vorrunde legte er einen starken Auftritt am ersten Tag hin und schrammte mit 4:3 Siegen knapp an der Endrunde A vorbei. Drei seiner Konkurrenten – Felix Wilke, Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus) und Viet Pham Tuan –, die gleichfalls 4:3 Siege erzielten, landeten aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor ihm.

Mit 3:0 Siegen zog Hartstang in die Endrunde B ein und spielte hier noch einmal eine 2:2-Bilanz nach Siegen gegen Alexander Hage (HA, jetzt Hannover 96) und Michael Khan Orhan

(BS, SC Weende) sowie Niederlagen gegen Ron Fiedler (HA, TTV 2015 Seelze) – 20:22, 11:13, 10:12 (!) – und Nils Schulze.

Die beiden Erstplatzierten der Schülerklasse A von Wisingen – Alexander Hage (15. Platz) und Dominik Jonack (HA, SV Frielingen) 8. Platz – kamen zu unterschiedlichen Ergebnissen, die so nicht zu erwarten waren. Beide zählen mit Michael Khan Orhan (14. Platz) zum Jahrgang 2001 und stehen damit im letzten A-Schülerjahr.

Bei den **Mädchen** wandelt Niina Shiiba (WE, Spvg. Oldendorf) auf den Spuren ihrer älteren Schwester Maria, die bekanntlich beim Zweitligisten MTV Tostedt spielt. Nach ihrem Erfolg im Vorjahr in Emden-Borssum – 6:1 Siege, 18:8 Sätze – lieferte sie diesmal das Optimum mit 7:0 Siegen und 21:2 Sätzen. Lediglich Renska Rohls (WE, SV Ochtersum) und Finja Hasters (WE, jetzt Spvg. Oldendorf) knöpften der Siege-



Ungeschlagen beendete Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) das Turnier und löste mit ihrem Sieg das persönliche Ticket zum DTTB Top 48-Ranglistenturnier.



Dank des besseren Satzverhältnisses entschied Vincent Senkbeil ((TuS Wustrow) das Wimpernschlagfinale bei den Schülern B zu seinen Gunsten.

rin einen Satz ab.

Die im letzten Jugendjahr stehende Shiiba war die einzige Spielerin, die mit einer makellosen 3:0-Bilanz aus der Vorrunde in die Endrunde A eingezogen war. Die spätere Zweitplatzierte, Lotta Rose (HA, TTK Großburgwedel), und die Drittplatzierte, Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), zogen nach Niederlagen gegen Gina Henschen und diese gegen ihre neue Vereinskameradin Finja Hasters mit 2:1 Siegen in die Endrunde A ein.

Nach dem zweiten Durchgang in der Hauptrunde war die Entscheidung um den Ranglistensieg gefallen, als Shiiba das Vereinsduell gegen Henschen in drei Sätzen für sich entscheiden hatte. Das überragende Satzverhältnis von 15:2 konnte bei möglicher Spielgleichheit ihrer nachfolgenden Konkurrentinnen Rose und Henschen nicht getoppt werden.

Zum vorletzten Durchgang war die spätere Reihenfolge auf den ersten drei Plätzen perfekt. Lediglich der Kampf um die Plätze vier und fünf war noch offen. Da setzte sich dann Lokalmatadorin Lisa Krödel (BS, VfL Oker) gegenüber Klara Bruns ((WE, SV Molbergen) durch. Krödel siegte in fünf Sätzen gegen Hasters, und Bruns scheiterte gegen Shiiba.

Im letzten Durchgang musste dann Lotta Rose ein zweites Mal als Verliererin gratulieren, als sie gegen die um ein Jahr jüngere Niina Shiiba nach drei Sätzen den Kürzeren gezogen hatte. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses behauptete Rose gegenüber Henschen den zweiten Platz bei Spielgleichheit von 5:2 Siegen.

Beachtlich in Szene setzen konnte sich die A-Schülerin Finja Hasters (6. Platz), die ebenso wie Viola Blach (BS, RSV Braunschweig) und Tabea Braatz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg) – 11. Platz und 12. Platz – im ersten A-Schülerjahr steht, gefolgt von den Zwillingen Laura und Sophia Konradt (9. Platz und 13. Platz) vom RSV Braunschweig, die beide im ersten Jugendjahr stehen.

Ein spannendes Finale um den Ranglistensieg erlebten die zahlreichen Zuschauer in der **Schülerklasse B**. Erst der letzte Durchgang der Endrunde A brachte die endgültige Reihenfolge auf den ersten vier Plätzen, die Vincent Senkbeil (LG, TuS Wustrow), Thorben Kühne (HA, SV Arminia Hannover), Leon Hintze (BS, SV Union Salzgitter) und Tammo Misera (HA, Hannover 96) mit 5:1 Siegen nicht mehr genommen werden konnten und die lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt waren. Der



Mit zwei Niederlagen belastet, belegte Lotta Rose (TTK Großburgwedel) den zweiten Platz knapp vor der spielgleichen Gina Henschen (Spvg. Oldendorf).

bis dahin Fünfftplatzierte Jonas Buth (HA, SV Frielingen) konnte mit 2:4 Siegen nicht mehr in das vor ihm liegende Quartett eindringen.

Senkbeil gewann in fünf Sätzen gegen Kühne, und Hintze hatte nach vier Sätzen gegen Misera das bessere Ende für sich. Buth behauptete sich gegen Bennet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor) in drei Sätzen und hielt seinen Gegner damit auf Distanz auf dem sechsten Platz. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses bei 6:1 Siegen sicherte sich Vincent Senkbeil den Ranglistensieg vor Leon Hintze. Auch für die nachfolgende Platzierung von Misera vor Kühne – beide 5:2 Siege – musste das Satzverhältnis herangezogen werden.

Justus Lechtenböcker (WE, Hundsmühler TV), der Ranglistensieger der Schülerklasse C von Wissingen, auf dem 10. Platz und Sören Dreier ((WE, SuS Rechtsupweg) auf dem 11. Platz machten besonders auf sich aufmerksam – und dieses in doppelter Hinsicht. Der spielerische Auftritt in der höheren Altersklasse gegen bis zu zwei Jahre ältere Konkurrenten war durchaus bemerkenswert. Der sportliche Auftritt allerdings sorgte bei neutralen Zuschauern wie gleichermaßen bei Trainern, Betreuern und Schiedsrichtern für einiges Nachdenken. Die beiden C-Schüler (Jahrgang 2005) waren bei ihren Niederlagen so stark „am Wasser gebaut“ – sicherlich ihrer jungen Jahre geschuldet –, dass ihre Betreuer und Eltern nach den Spielen in besonderer Weise gefordert waren. In der Zukunft dürften Justus und Sören bestimmt auch

an mentaler Stärke gewinnen. Dann wird die Momentaufnahme in dieser Hinsicht von Goslar-Oker Geschichte sein.

Bei den **Schülerinnen B** dominierte ein Duo von Anbeginn die zweitägige Veranstaltung: die spätere Ranglistensiegerin Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig) und die Zweitplatzierte Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten). Beide trafen im fünften Durchgang der Vorrunde aufeinander. Hier konnte Hajok einen 1:2-Satzrückstand wettmachen und im Entscheidungssatz den Sieg perfekt machen. Der dritten verlorenen Satz holte Talina Bartels (LG, TTG Lühe) bei ihrer 1:3-Niederlage im zweiten Durchgang der Hauptrunde. Das sollten dann die einzigen drei Satzverluste bis zum Ende des Turniers bleiben, das Sophie Hajok mit 7:0 Siegen in der Endrunde A für sich entschieden hatte.

Zwei C-Schülerinnen sorgten in der höheren Altersklasse für Furore: Die Ranglistenzwei-



Das schlechtere Satzverhältnis – bei Spielgleichheit – gab den Ausschlag, dass Leon Hintze (SV Union Salzgitter) mit dem zweiten Platz den Ranglistensieg bei den Schülern B knapp verpasste.



Sofia Stefanska (TuS Horsten) scheiterte bei den Schülerinnen B nur gegen die Ranglistensiegerin und belegte mit 6:1 Siegen den zweiten Platz.



Ungeschlagen sicherte sich Sophie Hajok (RSV Braunschweig) den Ranglistensieg bei den Schülerinnen B.

te von Wissingen, Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt) setzte sich glänzend in Szene. Die Kleinste – von der Statur her – und die Jüngste – vom Alter her (Jahrgang 2006) – überraschte mit dem 5. Platz in der Endrunde A. Und die Siegerin von Wissingen, Heidi Xu (WE, TuS Horsten) – zweitjüngste Teilnehmerin überhaupt (Jahrgang 2005) – schrammte an der Endrunde A mit 3:4 Siegen, eine Niederlage zu viel, vorbei. Die Endrunde B gewann sie mit 6:1 Siegen und durfte sich über den 9. Platz im Gesamtklassement zu Recht freuen.

„Der VfL Oker sorgte für optimale Bedingungen und eine tolle Atmosphäre vor Ort“, so TTVN-Ressortleiter Jugendsport Holger Ludwig. „Eine gelungene Generalprobe für das DTTB Top 48 der Schüler Ende Oktober in der Helmut-Sander-Sporthalle.“ Dann allerdings mit dem Kreisverband Goslar als Durchführer.

Die Landestrainer Nebojsa Stevanov (am Sonnabend) und Frank Schönemeier (am Sonn-

tag) machten sich ein Bild von allen Teilnehmern – insbesondere von den Kaderangehörigen.

Freigestellt für das DTTB Top 48 der Jugend in Wald Fischbach (PTTV) am letzten Oktober-Wochenende waren Marie-Sophie Wiegand, Johanna Wiegand (BS, beide Torpedo Göttingen), Caroline Hajok (LG, MTV Tostedt) und Amelie Rocheteau (HA, TTK Großburgwedel) bei den Mädchen sowie Nils Hohmeier, Tobias Hippler (LG, beide TuS Celle), Jonah Schlie (LG, TSV Lunestedt) und Jannik Xu (BS, SV Bolzum) bei den Jungen.

Dieter Gömann

Jungen: Endrunde A: 1. Daniel Kleinert (WE, TV Hude), 7:0 Spiele, 21:0 Sätze; 2. Cedric Meissner (HA, MTV Eintracht Bledeln), 6:1/18:7; 3. Kristof Sek (WE, BW Langförden), 4:3/14:11; 4. Viet Pham Tuan (HA, jetzt MTSV Eschershausen), 3:4/11:14; 5. Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter), 3:4/10:15; 6. David Walter (LG, VfL Westercelle), 3:4/13:18; 7. Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus), 2:5/8:17; 8. Dominik Jonack (HA, SV Frielingen),

0:7/8:21. **Endrunde B:** 1. Nils Schulze (BS, MTV Wolfenbüttel), 6:1/19:7; 2. Ron Fiedler (HA, TTV 2015 Seelze), 5:2/17:8; 3. Mikael Hartstang (HA, Hannover 96); 5:2/15:7; 4. Stamatios Nikolaou (LG, TuS Lachendorf), 4:3/14:13; 5. Lenard Budde (WE, TuS Lutten), 3:4/14:14; 6. Michael Khan Orhan (BS, SC Weende), 3:4/13:15; 7. Alexander Hage (HA, Hannover 96), 2:5/9:16; 8. Pierre Barghorn (WE, TV Hude), 0:7/0:21.

Mädchen: Endrunde A: 1. Niina Shiba (WE, Spvg. Oldendorf), 7:0/21:2; 2. Lotta Rose (HA, TTK Großburgwedel), 5:2/17:7; 3. Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 5:2/16:11; 4. Lisa Krödel (BS, VfL Oker), 3:4/13:16; 5. Klara Bruns (WE, SV Molbergen), 3:4/9:16; 6. Finja Hasters (WE, Spvg. Oldendorf), 2:5/12:18; 7. Renska Rohlf (WE, SV Ochtersum), 2:5/11:18; 8. Sinja Kampen (WE, TuS Sande), 1:6/9:20.

Endrunde B: 1. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), 6:1/20:11; 2. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), 5:2/19:7; 3. Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), 5:2/16:8; 4. Tabea Braatz (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 4:3/14:15; 5. Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig), 3:4/12:13; 6. Mareike Burghard (LG, VfL Westercelle), 3:4/11:17; 7. Laura Lohmann (HA, Hannover 96), 2:5/12:18; 8. Lea Hoffmann (LG, TTC Drochtersen), 0:7/6:21.

Schüler B: Endrunde A: 1. Vincent Senkbeil (LG, TuS Wustrow), 6:1/20:6; 2. Leon Hintze (BS, SV Union Salzgitter), 6:1/19:8; 3. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 5:2/18:10; 4. Thorben Kühne (HA, SV Arminia Hannover), 5:2/18:12; 5. Jonas Buth (HA, SV Frielingen), 3:4/12:12; 6. Bennet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor), 2:5/10:15; 7. Kevin Matthias (HA, TTC BW Harsum), 1:5/5:18; 8. Kristian Hahn (LG, TSV Lamstedt), 0:7/0:21.

Endrunde B: 1. Hendrik Hicken (WE, SuS Rechtsupweg), 5:2/16:10; 2. Justus Lechtenböcker (WE, Hundsmühlert), 5:2/18:12; 3. Sören Dreier (WE,

SuS Rechtsupweg), 4:3/17:13; 4. Luca Strauß (LG, TSV Lunestedt), 4:3/15:13; 5. Torben Schlappig (BS, Torpedo Göttingen), 4:3/14:14; 6. Bastian Althoff (WE, Spvg. Oldendorf), 2:5/13:16; 7. Thomas Wüstefeld (BS, SC Weende), 2:5/10:15; 8. Tristan Nowak (BS, TSG Bad Harzburg), 2:5/8:18.

Schülerinnen B: Endrunde A: 1. Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig), 7:0/21:3; 2. Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten), 6:1/20:8; 3. Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze), 4:3/14:11; 4. Linn Hofmeister (WE, Spvg. Oldendorf), 4:3/12:11; 5. Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt), 3:4/11:14; 6. Julia Schrieber (HA, SV Emmerke), 2:5/12:16; 7. Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen), 2:5/7:19; 8. Talina Bartels (LG, TTG Lüne), 0:7/6:21.

Endrunde B: 1. Heidi Xu (WE, TuS Horsten), 6:1/19:4; 2. Natalie Gamon (BS, TSG Bad Harzburg), 5:2/16:7; 3. Lea Baule (HA, SV Emmerke), 5:2/15:11; 4. Svea Witschi (LG, VfL Westercelle), 4:3/18:13; 5. Darina Herdlitschke (BS, MTV Wasbüttel), 4:3/13:12; 6. Daria Finger (WE, BW Borssum), 2:5/10:15; 7. Franziska Ehlers (BS, FC Pfeil Broistedt), 2:5/9:17; 8. Adriana Klostermann (WE, BSV Holzhausen), 0:7/0:21.



Caroline Hajok betreute in Goslar-Oker erfolgreich ihre Schwester Sophie. 48 Stunden später hatte die Jugend-Nationalspielerin ihren Auftritt bei den Croatian Junior and Cadet Open.



Die Kleinste und zugleich die Jüngste – Jahrgang 2006 – sorgte für eine große Überraschung bei den Schülerinnen B: die C-Schülerin Mia Griesel (TSV Lunestedt), die den 5. Platz belegte.

Heimvorteil im Harz nutzen

Kreisverband Goslar tritt erstmals als Durchführer einer Bundesveranstaltung auf

Die Vorbereitungen laufen seit Wochen und Monaten auf Hochtouren. Schließlich möchte der Kreisverband Goslar eine mustergültig organisierte Bundesveranstaltung durchführen. Am dritten Oktober-Wochenende geben sich die besten 48 qualifizierten und vom DTTB-Jugendausschuss nominierten Schülerinnen und Schüler ein Stelldichein, wenn das DTTB Top 48-Ranglistenturnier stattfindet.

Der Austragungsort und die Sporthalle bürgen seit vielen Jahren für Qualität: Goslar-Oker mit der Helmut-Sander-Sporthalle und der ansässige VfL Oker, der die Generalprobe zu dieser Bundesveranstaltung mit der Durchführung der Landesrangliste der Jugend und Schüler B am zweiten September-Wochenende glänzend bestanden hatte.

Bei der bevorstehenden Veranstaltung liegt die Verantwortung beim Kreisverband Goslar mit seinem Vorsitzenden Eckart Kornhuber an der Spitze, der für die Durchführung verantwortlich zeichnet. Gleichzeitig liegt die Organisation in seinen Händen. Die Gesamtleitung hat Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN.

Die Turnierleitung wird angeführt von dem bewährten Duo Michael Bitschkat, Beisitzer im TTVN-Jugendausschuss und Astrid Wasow, Schriftführerin im Kreisverband Goslar und an verantwortungsvoller Stelle in der Tischtennis-Abteilung des VfL Oker tätig. Beide waren federführend bei der jüngsten Landesrangliste im Einsatz. Helfend zur Seite stehen ihnen an beiden Veranstaltungstagen weitere Mitarbeiter des Kreisverbandes Goslar.

Ein „Niedersachsen-Heimspiel“ haben zwei Internationale Schiedsrichter: Lutz Helmboldt (Bad Lauterberg) als Oberschiedsrichter und Jonny Brockmann (Hannover) als Schiedsrichter Einsatz. Als Schiedsrichter kommen an den zwölf Tischen niedersächsische ausgebildete Schiedsrichter zum Einsatz.

Den (Internet-)Ergebnisdienst hat Axel Hundertmark, Jugendausschuss Kreisverband Goslar, übernommen.

Last but not least: Die Schülerinnen und Schüler des TTVN – es werden nicht nur die beiden Ranglistensieger von Wissingen am Start sein – hoffen auf ein erfolgreiches Abschneiden bei ihrem „Heimspiel“ in Goslar-Oker im Harz.

Dieter Gömann



Mit ihrem Ranglistensieg in Wissingen löste Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) das persönliche Ticket zum Start beim DTTB Top 48-Bundesranglistenturnier in Goslar-Oker.

Foto: Dieter Gömann

DTTB Top 48

Bundesranglistenturnier Schülerinnen und Schüler (U15)

 **HarzEnergie**
einfach. bestens. versorgt.



24./25. Oktober 2015 Beginn: 9:00 Uhr
Helmut-Sander-Sporthalle
Eichenweg, Goslar-Oker



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.



Tischtennis-Kreisverband
Goslar e. V.



www.top48-goslar.de



Leistungssport und Beruf – geht das?

Duale Karriere ist bei den Spielerinnen des Zweitligisten MTV Tostedt kein Fremdwort

Was im Breiten- und Leistungssport auf der unteren Ebene gängiger Alltag ist, gleichzeitig seinem Beruf beziehungsweise seiner Ausbildung und der sportlichen Betätigung nachzugehen, stellt die Aktiven auf der Ebene des Spitzensports doch vor erhebliche Herausforderungen. Nur selten gelingt es, die duale Karriere miteinander zu vereinbaren, sodass, um sportliche Ziele zu erreichen, der Beruf zwangsläufig auf unbestimmte Zeit hinten an gestellt werden muss. Zu den ruhmreichen Ausnahmen, beides doch miteinander zu verbinden, zählen die Spielerinnen des Zweitligisten MTV Tostedt.

Wie schon im Vorjahr setzt der Verein aus der Nordheide auf sein bewährtes und zudem erfolgreiches Quintett, das in der vergangenen Saison den vierten Platz belegt hatte. „Leistung durch Kontinuität“ – auf diese Formel lässt sich die (Tischtennis-)Philosophie des Aushängeschildes auf dem Damensektor im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) bringen.

In ihrer zweiten Saison schlägt **Laura Matzke** als Nummer eins beim MTV Tostedt auf. Ihre Premiere hat die 26-Jährige mit einer bemerkenswerten 20:11-Bilanz abgeschlossen und feierte im Doppel mit Svenja Koch (geborene Obst) 9:4-Siege im Doppel und 2:0-Siege an der Seite von Caroline Hajok. Beruflich rankt sich für die in Hürth wohnende Studentin alles um ihr Studium zum Lehramt an der Grundschule an der Universität Köln. Da ist es mehr als verständlich, dass sie ihr Training mit den Spielern der 2. und 3. Herrenmannschaft des 1. FC Köln wahrnimmt. „Studium und Sport bekomme ich gut unter einen Hut.“

Das sieht der Deutsche Meister von 2013 über 400 Meter Hürden, Silvio Schirrmeister, ganz anders. Da heißt es im Fachmagazin „Leichtathletik“ in der Ausgabe vom 16. September: „Ich sitze heute hier



Der MTV Tostedt, Vierter in der vergangenen Saison, spielte in unveränderter Besetzung im Spieljahr 2015/2016 in der 2. Damen-Bundesliga: Anne Sewöster (v. l.), Caroline Hajok, Trainerin Christiane Praedel, Laura Matzke und Svenja Koch. Es fehlt Maria Shiiba.
Fotos (3): Dieter Gömann

und habe den Kampf gegen das Monster der ‚Dualen Karriere‘ verloren.“ Mit diesen Worten gab er sein Karriereende bekannt. Er sah sich nicht weiter in der Lage, den Sport und eine Karriere außerhalb der Laufbahn parallel bewältigen zu können.

Einziger Abstrich im Tischtennis-Sport ist für Laura Matzke die Nichtteilnahme am TTVN-Ranglistenkarussell. Im vergangenen Jahr und auch jetzt am dritten September-Wochenende fand die Landesrangliste ohne sie statt. „Diese zweitägige Veranstaltung spare ich mir aus und konzentriere mich voll und ganz auf den Mannschaftsspielbetrieb.“ Mit dem MTV Tostedt möchte sie nach Abschluss des Spieljahres 2015/2016 einen Platz auf dem Podium erreicht haben.

Bei dem dualen Engagement bleibt für sie auch noch genügend Zeit für ihre Hobbys: „Unseren Hund knuddeln und im Winter gern ein gutes Buch lesen oder ins Kino gehen. Im Sommer gern alles, was draußen stattfindet.“ Die größten Erfolge nennt Laura Matzke mit dem dreimaligen Gewinn der Bronzemedaille im Damen-Doppel bei den Deutschen Meisterschaften, der Teilnahme an den Europameisterschaften

2009 in Stuttgart sowie dem Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft.

Die Frage nach den zeitlichen Treffen für die Heimspiele beantwortet die in Westdeutschland wohnende und arbeitende Laura Matzke schlicht und einfach: „Wenn kein Bordbistro brennt oder ein Triebwerk ausfällt, komme ich mit der Deutschen Bahn zu den Heimspielen zwei Stunden vor dem Spiel in Tostedt an. Bei den Auswärtsfahrten werde ich meistens an einem Bahnhof auf dem Weg eingesammelt.“

Auf der Erfolgsleiter zum abgeschlossenen Beruf ist **Svenja Koch** schon einen Schritt weiter und auch zwölf Monate älter als Laura Matzke. Neun Jahre lang prägte der Name Svenja Obst die Tischtennis-Szenerie in Tostedt, wo sie jetzt in ihre 10. Saison geht. Sie hat nach dem Abitur in Hannover studiert und ihre duale Ausbildung zum Elektroingenieur erfolgreich abgeschlossen. Damit aber nicht genug: Die Ausbildung und das Studium beendete sie mit dem „Bachelor of Engineering“.

Die zweite Säule „Leistungssport“ spielte bei ihr stets eine gleichberechtigte Rolle. Und als die größten Erfolge bis zum heutigen Tage bezeichnet die

27-Jährige die Teilnahme an den Jugend-Europameisterschaften, den 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften und die jüngste Bronzemedaille im Damen-Doppel im vergangenen Jahr in Chemnitz an der Seite von Laura Matzke. Für die Heimspiele des MTV Tostedt treffen sich Internatsschülerin Caroline Hajok und Maria Shiiba bei Svenja Koch in Garbsen, und dann geht es am Tag des Heimspiels von Garbsen nach Tostedt. Die Organisation bei den Auswärtsfahrten ist klar definiert: „Ich bin die Reiseleitung und organisiere alles!“

Das Saisonziel umschreibt sie mit Platz 1 bis 3 in der in das zweite Jahr gehenden eingleisigen 2. Bundesliga.

Die in Garbsen wohnende junge Ehefrau – im wahren Wortsinn – trainiert im Landesstützpunkt Hannover unter Landestrainerin Christiane Praedel, die zugleich Trainerin und Betreuerin beim MTV Tostedt ist, sowie bei Landestrainer Nebojsa Stevanov.

Der kleine weiße Ball spielt auch bei ihrem Hobby eine große Rolle, wenn sie in den Sommermonaten dem Golfsport frönt.

Bei der Nummer vier im reinen deutschen Quintett des MTV Tostedt handelt es sich um

Anne Sewöster. Recht, Ordnung und Sicherheit werden in ihrem künftigen Beruf eine große Rolle spielen. Sie macht nach dem Abitur derzeit die Ausbildung zur Kommissarwärterin im gehobenen Dienst der Polizei in Nordrhein-Westfalen. Die in Melle bei Osnabrück wohnende 27-Jährige hat keinerlei Probleme, berufliche Ausbildung und Leistungssport miteinander zu verbinden. Das klappt so gut, dass die Leistung „stimmt“. Platz 9 bis 16 beim DTTB Top 48-Bundesranglistenfinales im vergangenen Jahr und der Gewinn der Landesrangliste bei den Damen 2014 und der 4. Platz mit der Mannschaft in der Saison 2014/2015 bezeichnet Anne Sewöster als ihre größten Erfolge im Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb.

Nur einmal hat sie auf eine sportliche Herausforderung zu Gunsten der Ausbildung verzichtet: Sie hat die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2014 in Wetzlar abgesagt und den Wochenenddienst bei der Polizei vorgezogen, um keine Probleme an den Wochenenden zu bekommen, wo Punktspiele anstanden.

Da ist bei Nationalspielerin Kristin Silbereisen (SV DJK Kolbermoor) die duale Karriere um einiges mehr ins Stocken geraten. Sie hat ihren Start bei den Europameisterschaften im russischen Jekaterinburg (25. September bis 4. Oktober) wegen ihres zur Zeit laufenden Staatsexamens zur Physiotherapeutin und ihrer anschließenden Wiedereinstellung als Sportsoldatin bei der Bundeswehr bereits frühzeitig ausgeschlossen, will im Anschluss aber ihre Nationalteamkarriere fortsetzen.

Zurück zu Anne Sewöster. Die Ziele in dieser Saison hat sie klar fixiert: „Ich möchte mit der Mannschaft eine unvergessliche Saison spielen, wie wir sie letztes Jahr hatten – mit viel Emotionen und kämpferischer Leidenschaft. Persönliche Leistungen beinhalten, wie immer um jeden Ball kämpfen und den Zuschauern schönen Sport bieten. Wer weiß, vielleicht gelingt mir erneut der Ranglistensieg und damit die direkte Qualifikation zu den Deutschen.“

Auch Anne Sewöster absolviert aufgrund ihrer beruflichen Zielsetzung das Training in der Region – viele Kilometer entfernt vom Vereinsitz und muss dafür einige Fahrtstrecken zurücklegen. In Osnabrück steht ein eigenständiges Training im Vordergrund. Im Landesstützpunkt Hannover trainiert sie unter Leitung von Coach und Trainerin Christiane Praedel. In Uentrop/Hamm eigenständig mit Ligakonkurrentin und gleichzeitiger Trainingspartnerin Nadine Sillus.

Der Vorstart-Zustand bei den Heimspielen wird mit einer Aufwärmphase eineinhalb bis zwei Stunden vor Spielbeginn erreicht. „Des Öfteren aber gibt es ein gemeinsames Training freitags abends mit der Mannschaft und Coach.“ Und die Organisation bei den Auswärtsfahrten? „Ohne Svenja Koch schwer zu organisieren. Dafür auch nochmal ein dickes Danke von mir und natürlich von der ganzen Mannschaft.“

Anne Sewöster spielt seit 1. September 2010 beim MTV Tostedt. „Ich hoffe auf noch viele Jahre (grinst).“ Trotz der zeitintensiven dualen Karriere bleibt der 27-Jährigen auch noch Zeit



Den Weg zum Abitur in der Eliteschule des Sports in Hannover und den Spitzensport im Verein und beim DTTB kann Caroline Hajok (r.) bestens vereinen – hier bei der Betreuung durch Landestrainerin Christiane Praedel.



Anne Sewöster bringt die duale Karriere mit dem Beruf zur Kommissarwärterin und dem Leistungssport beim MTV Tostedt gut unter einen Hut.

für ihre Hobbys: Surfen, alles, was mit dem Ballsport zu tun hat, sowie hier und dort ein Selfie mit dem „Selfie-Stick“.

In die vierte Saison beim MTV Tostedt geht **Maria Shiiba**. Die gebürtige Oldendorferin (bei Melle) lebt in Hannover und ist derzeit nach dem Abitur Freiwilligendienstlerin beim Tischtennis-Verband Niedersachsen. Da gibt es bei ihr keinerlei zeitliche Probleme, das Training mit der TTVN-Kadergruppe und das Internatstraining mit den Landestrainern wahrzunehmen. In der „Reisegruppe Koch“ geht es zu den Heimspielen nach Tostedt. Wie von Anne Sewöster zum Ausdruck gebracht, ist die 20-Jährige für die Organisation der Auswärtsfahrten durch Svenja Koch sehr dankbar. Sie hofft im Einzel und mit der Mannschaft auf eine positive Bilanz.

Auf dem Weg zum Abitur feierte Maria Shiiba mit dem 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2011 und 2013 sowie dem 2. Platz beim DTTB Top 48 und DTTB Top 16 2011 ihre größten Erfolge neben der Meisterschaft in der 2. Bundesliga mit Hannover 96 im Jahr 2011. In ihrer eng bemessenen Freizeit zählt sie Freunde treffen, Essen und Schlafen zu ihren Hobbys.

Die Jüngste im Team zählt zu den hoffnungsvollsten Spielerinnen über die Vereins- und Verbandsgrenze hinaus: **Caroline Hajok**. Die 16-Jährige Schülerin wohnt in Börßum und lebt im LOTTO Sportinternat in Hannover. Sie besucht die Humboldtschule Hannover, Eliteschule des Sports, und ist Mitglied der Mädchen-Natio-

nalmannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). Sie trainiert im TTVN-Ladestager unter Christiane Praedel, fährt zu DTTB-Bundeslehrgängen nach Düsseldorf und Heidelberg. Sie genießt die Vorteile des Gymnasiums in der Landeshauptstadt, um die Fehlstunden in der schulischen Ausbildung zu kompensieren. Daneben ist ein dreimaliges tägliches Training an der Tagesordnung.

Die Nationalspielerin geht in ihre zweite Saison beim MTV Tostedt, zu dem sie zusammen mit Maria Shiiba unter Leitung von Svenja Koch von Garbsen aus zu den Heimspielen anreist. Durchaus realistische Saisonziele nennt Caroline Hajok für den Einzel- und Mannschaftsspielbetrieb: einerseits ausgeglichene oder positiv im oberen Paarkreuz spielen, andererseits die 2. Damen-Bundesliga erhalten. Ihre größten sportlichen Erfolge waren der 1. Platz beim DTTB Top 24 der Jugend im vergangenen Jahr und der 2. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2015. Bei ihren Hobbys steht das Handy an erster Stelle, Es folgen Schlafen und Essen.

Die Spielerinnen des MTV Tostedt belegen eindrucksvoll, wie sehr die duale Karriere „Leistungssport/Spitzensport und Beruf“ zu vereinbaren ist und in beiden Segmenten Erfolge erreichbar sind. Mit enormem Einsatz, größtmöglicher Leistungsbereitschaft und einem eisernen Willen lassen sich angestrebte Ziele erreichen. Das MTV-Quintett lebt für viele Sportler das Beispiel vor.

Dieter Gömann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Regionsverband Braunschweig

Regionsverbandstag

Bilanz und Ausblick 2015/16

In harmonischer Atmosphäre ging der 2. Regionsverbandstag über die Bühne. Die Tagesordnung wurde entsprechend der verschickten Einladung abgearbeitet.

Der Vorsitzende Jochen Dinglinger eröffnet die Versammlung um 19.15 Uhr und begrüßte die Delegierten und Ehrenmitglieder/Ehrenvorsitzenden zum 2. Regionsverbandstag, insbesondere begrüßte er Thomas Schnelle den Managing Director der ideal Werbeagentur. Es waren 44 von 76 Vereinen vertreten. Mit Vorstand und Ehrenmitgliedern ergaben sich 128 von 175 möglichen Stimmen. Die einfache Mehrheit betrug 65, die Zweidrittelmehrheit 86 Stimmen. Jochen Dinglinger bat alle Anwesenden sich zu Ehren der verstorbenen Sportkameradinnen und Sportkameraden von den Plätzen zu erheben und ihrer zu gedenken.

Als erster Tagesordnungspunkt stand die Wahl eines Verbandslogos auf dem Programm. Thomas Schnelle von der ideal Werbeagentur stellte drei Vorschläge vor.

Als nächstes wurde die folgende Tagesordnungspunkte abgearbeitet:

Genehmigung bzw. Nachbereitung des Protokolls des 1. Regionsverbandstags vom 30. September 2014, Bericht des Vorstands mit Aussprache zu den vorgelegten Berichten, Anträge auf Satzungsänderungen, Vorstellung, Beratung und Beschlussfassung über die Finanzordnung, diverse Anträge, Gebühren- und Abgabeordnung, Vorstellung, Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2014 und den Haushaltsplan 2015, Bericht der Kassenprüfer.



SV Querum



V TTC Concordia Braunschweig



SV Stöckheim

Für 50-jähriges Bestehen wurden die Vereine SV Querum, V TTC Concordia Braunschweig und SV Stöckheim geehrt.

Andreas Wassermann ehrte zusammen mit den zuständigen Staffelleitern die Staffelsieger und die erfolgreichsten Spieler der einzelnen Staffeln. Mit Informationen über die Saison 2015/16 endete der Regionsverbandstag um 20.35 Uhr.

Helmut Walter

Stadtverband Wolfsburg

Stadtverbandstag

René Andres wird neuer Vorsitzender

Gut besucht war die Versammlung des Stadtverbandes Wolfsburg. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Vorstandswahlen für die nächsten zwei Jahre.

Hier gab es nach dem Ausscheiden langjähriger Mitarbeiter Veränderungen. Für 14-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Stadtverbandsvorsitzender wurde Günter Donath (TSV Ehmen) von den Vereinsdelegierten zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt und mit einem Präsent geehrt. Ebenfalls verabschiedet und mit einem Präsent bedacht wurde Heinz Peter Kausche (TSV Ehmen), der zehn Jahre das Amt des Referenten für Finanzen ausübte.

Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig der 32-jährige René Andres vom SV Brackstedt gewählt, der bisher das Amt als Referent für Sport ausübte. Zusätzlich wird Andres noch das Amt des Referenten für Jugendsport übernehmen, da Hellen Niemann sich nicht mehr für dieses Amt zur Wahl stellte.

Die weiteren Vorstandsämter wurden wie folgt besetzt: Referent für Organisation und Verwaltung: Marcel Müller (TSV Hehlingen), Referentin für Finanzen: Britta Andres (SV Brackstedt), Referent für Sport: Willi Henneicke (MTV Hattorf), Referent für Jugendsport: René Andres (SV Brackstedt), Referentin für Schiedsrichterwesen: Rebecca Radü-Müller (TSV Hehlingen), Referentin für Schulsport: Hellen Niemann, Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Vogel (MTV Vorsfelde). Jugendausschuss: Lenart Traub (SV Sandkamp), Kai Bendig, Bernd-Michael Hilbig (beide SSV Neuhaus), Holger Hentze (MTV Hattorf) und Hellen Niemann (MTV Vorsfelde).

Mit der Ehrennadel in Gold für langjähriges Vereinsengagement im Tischtennis wurde Dirk Groß (Tischtennis-Freunde Wolfsburg) ausgezeichnet. Die Ehrennadel in

Silber wurde an Ingo Gryglewski (TTC Grün-Weiß Rühren) verliehen. Zudem wurden die Staffelsieger der Wolfsburger Kreisstaffeln mit Urkunden ausgezeichnet. Kreisliga: TTC Grün-Weiß Rühren, 1. Kreisklasse: ESV Wolfsburg, 2. Kreisklasse: SV Brackstedt, 3. Kreisklasse: SV Sandkamp VII, 4. Kreisklasse: TSV Hehlingen IV, 5. Kreisklasse: TSV Heiligendorf III.

Die bisherige Referentin für Jugendsport, Hellen Niemann, erwähnte in ihrem Saisonrückblick zahlreiche erfolgreiche Jugend-Veranstaltungen: Stadtmeisterschaften, Mini-Meisterschaften, Rundlauf-Team-Cup (mit mehreren Wolfsburger Grundschulen), Jugend-Vorgabepokal sowie die Ausrichtung der Stadtrangliste und Bezirksvorrangliste. Weiterhin erfolgreich ist die Wolfsburger Talentförderung für Schülerinnen und Schüler. Talentierte Nachwuchsspieler können hier auch im Rahmen eines „Schnuppertrainings“ teilnehmen. *Andreas Vogel*



Heinz-Peter Kausche (l.) und Günter Donath.



René Andres



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Jugendkreistag

Rückläufige Meldungen bereiten große Sorge

Der Kreisvorsitzende Karl Holweg hat den Jugendkreistag 2015 mit lobenden Worten für die durchaus gute und engagierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen eröffnet. „Ich musste den 19 anwesenden Vertretern aber auch gleichzeitig einen Rückgang der Schüler- und Jugendmannschaften von 63 auf 53 Teams zur Vorsaison mitteilen. Das trifft uns sehr, da es immer schwieriger wird, vernünftige Staffeln zu stellen“, berichtete Holweg. Eine Vorbildfunktion übernimmt die TuSpo Bad Münster, die die meisten Ensembles im Jugendbereich gemeldet hat. Der TSV Hachmühlen stellt mit den Mädchen in der Niedersachsenliga, der höchsten deutschen Jugendspielklasse, das Topteam. „Drei Mannschaften spielen noch auf Bezirksebene“, ergänzte der Vorsitzende.

Für ihre 20-jährige, ehrenamtliche Tätigkeit wurde die alte und ohne Gegenstimme neu gewählte Kreisjugendwartin Kerstin Pätzold ausgezeichnet. Für den gleichen Zeitraum wurde auch Kreislehrwart Arno Scholz geehrt. „Kerstin Pätzold unterstrich noch einmal die teilweise erfreulichen Ergebnisse der Kids auf Bezirksveranstaltungen. Arno Scholz appellierte an die Vereinsvertreter, dass auch schon junge Spielerinnen und Spieler zu den Trainerlehrgängen des TTVN entsendet werden sollten, um diesen etwas Verantwortung in den Vereinen zu übertragen. Scholz betonte zudem, dass im hiesigen Kreisverband, als einer von ganz wenigen in Niedersachsen, seit langer Zeit ein Kadertraining angeboten werde, das nur aus Mitteln des Kreisverbandes finanziert werde.“

Martina Emmert

142. Kreisrangliste Herren, 97. bei den Damen

Nina Müller und Jannik Rose feiern deutliche Siege

Nina Müller vom TSV Fuhlen und Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern haben sich bei der Kreisrangliste der Damen und Herren beim ausrichtenden Post SV Bad Pyrmont in guter Form präsentiert und jeweils ohne Niederlage gewonnen. Allerdings fehlten einige spielstarke Aktive, bei der 97. Ausspielung der Damen unter anderem Corinna Reineke und Denise Hobein vom Landesligaaufsteiger HSC BW Tündern.

„Dadurch war es für Nina

Müller nicht so schwer, ihren sechsten Ranglistensieg zu feiern. Sie gab lediglich gegen die Zweitplatzierte Birgit Küchler (HSC) einen Satz ab“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Auf Platz drei landete die Titelverteidigerin Susanne Grupe (Fuhlen), die weder gegen Müller noch Küchler siegen konnte. Aufsteiger aus der Gruppe 2 sind Ulrike Kuessner (Flegesen-Hasperde) sowie Kerstin Pätzold (Fuhlen).

Bereits die 142. Titelvergabe

spielten die Herren aus, und das ohne Lukas Nowag und Carsten Teigeler (beide TSV Fuhlen). „Die Entscheidung fiel mit 3:2-Siegen zu Gunsten von Rose gegen den Fuhler Bernd Schüler. Das waren auch seine einzigen beiden Satzverluste. Der Tünderaner freute sich über seinen vierten Erfolg“, erläuterte Klenke. Schüler wurde Zweiter vor seinen Mannschaftskollegen

Marco Warzecha und Olaf Bruns. Aus den Gruppen 2/1 und 2/2 schafften Daniel Ripke-Mohns (VfL Hameln) und Nils Niepelt (TSV Tündern) den Sprung nach oben. „Den dritten Aufstiegsplatz sicherte sich im Relegationsspiel der beiden Gruppenzweiten Sven Severit (Bad Münster) mit 3:0 gegen Milian Retkowski (VfL Hameln) ergänzte Klenke.“

Martina Emmert

Kreisverband Hannover

Trauer um Michael Voigt

Er war ein Teamplayer: gradlinig, zuverlässig, freundlich und immer überaus menschchaftsdienlich. Kurzum: Michael Voigt war ein Vorbild durch und durch. Kurz nach seinem 50. Geburtstag, den er noch im Kreise seiner Familie und Freunde gefeiert hat, ist der Spieler des SV Germania Grasdorf mit Wohnsitz in Laatzen an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben.



Michael Voigt †

Nicht nur die Tischtennisgemeinschaft der Region trauert um eine beeindruckende Persönlichkeit, um einen ganz besonderen Menschen, um einen Sportsmann, für den Fairplay und Kameradschaft keine Phrasen waren, sondern gelebte Selbstverständlichkeit.

Vor rund 25 Jahren kam Michael Voigt aus beruflichen Gründen aus Wolfsburg in die Region Hannover, nach Laatzen. Beim VfL Wolfsburg lernte der zweifache Familienvater das Tischtennis-Einmaleins. Erste Station in der Region war der SV Germania Grasdorf, bevor es ihn zum SV Bolzum zog. Es folgten viele Jahre beim TSV Rethen, danach zog es ihn zum VfL Grasdorf. Zuletzt spielte Michael Voigt dann wieder beim SV Germania Grasdorf. In allen Vereinen übernahm Michael Voigt Verantwortung. So war er Mannschaftsführer, Pressesprecher des Teams, und stand auch immer als Fahrer für Auswärtsspiele zur Verfügung. Ein offenes Ohr für alle „Probleme“ seiner Mitspieler war ebenfalls selbstverständlich.

Als er erstmalig erkrankte, gab ihm nach eigener Aussage der Mannschaftssport die Kraft, sich wieder zurück in das „normale“ Leben zu kämpfen. Und so groß der Schock für ihn auch war, als die Krankheit erneut, und diesmal mit niederschmetternder Diagnose, zurückkehrte, Michael Voigt blieb wie im Sport ein Kämpfertyp. Er gab nie auf und versuchte bis zuletzt, dem Leben und der Situation immer noch etwas Positives abzugewinnen.

„Wir haben mit Michael Voigt nicht nur einen Sportler verloren, der nicht zu ersetzen ist, sondern auch einen Freund, der sich immer und immer wieder für alle eingesetzt hat und dem alle Vereine, in denen er gespielt hat, viel zu verdanken haben“, sagt Knut Goebel, ein enger Freund und sportlicher Weggefährte des Verstorbenen.

Axel Emmert

Kreisverband Hildesheim

Nachruf Gerhard Birke

Der Gründer unserer Abteilung ist von uns gegangen. Bekannt, beliebt, geachtet, respektiert als „Boss“ war er mehr als vierzig Jahre Leiter der Abteilung Tischtennis, Trainer, Fahrer, Betreuer, Tröster für Kinder und Jugendliche, aktiver Spieler, Mannschaftsführer, vielfacher Vereinsmeister, Initiator des Osterfeuers, des Skattourniers, Organisator von Reisen, Festen, Feiern, Grillfeten.

Kein Weg war ihm zu weit, keine Arbeit zu schwer für sein geliebtes Hobby Tischtennis. Und ganz besonders am Herzen lag ihm die Ausbildung und Förderung des sportlichen Nachwuchses.

Sein Wirken bleibt nachhaltig: Nach Sohn und Enkel spielt auch seine Urenkelin Tischtennis. Als Kind und Jugendlicher war Gerhard ein guter Leichtathlet, Turner und Handballspieler. Bereits 1948 war er aktiver Spieler und Abteilungsleiter Tischtennis des TV Jahn Leveste. Mit Germania Dolgen ging es als Mannschaft in fünf Jahren von der 2. Kreisklasse bis in die 1. Bezirksklasse, und Gerhard war fünfmal Vereinsmeister. Auch als Mannschaftsbetreuer im Fußball war er ehrenamtlich tätig.

2001 wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des Kreissportbundes Hildesheim ausgezeichnet. In Würdigung seiner Verdienste wurde Gerhard 2011 zum Ehrenmitglied der SVG ernannt. Sein bis ins hohe Alter ungebrochener Ehrgeiz, Leistungswille und Kampfgeist ermöglichten ihm 2011 die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften der Senioren.

Ohne seinen vorbildlichen Einsatz als aktiver Spieler und Funktionär gäbe es in Burgstemmen keinen Tischtennisport.

Wir werden Gerhard Birke ein ehrendes Gedenken bewahren.

Thomas Wilkens, SVG Burgstemmen-Mahlerten



† 20. Juni 2015

Rangliste Jugend/Schüler

Favoriten behaupten sich

Auf größere Überraschungen warteten die Zuschauer vergeblich: Bei der Kreisrangliste der Jugend und Schüler in Harsum haben sich überwiegend die Favoriten behauptet. Erfolgreichster Verein: Der SV Emmerke, der sich neun von 24 möglichen Medaillen schnappte. Zwei Nachwuchsschnappte. Zwei Nachwuchsschnappte ragten beim vom TTC Blau-Weiß Harsum reibungslos durchgeführten zweitägigen Kreisevents heraus: Lea Baule (SV Emmerke) gewann souverän die Wettbewerbe der Schülerinnen A und B, und Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln) sicherte sich Goldmedaillen in der Schüler A und

B-Konkurrenz. „Wenn man sich gleich in zwei Altersklassen durchsetzt, ist das schon beeindruckend. Ich ziehe den Hut vor den Leistungen von Lea und Kevin“, sagte Hildesheims Kreisjugendwart Henning Helldobler.

Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten

Jungen - 1. Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Valentin Hanke (SC Barienrode), 3. Gero Minkwitz (SV Emmerke).

Mädchen - 1. Cora Bodenbug, 2. Thessa Müller (beide SV Emmerke), 3. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt).

Schüler A - 1. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 2. Christopher

Hoppe (SV Wesseln), 3. Fieta Schrader (TTC Lechstedt).

Schülerinnen A - 1. Lea Baule, 2. Franka Hübner, 3. Hannah Kiefer (alle SV Emmerke).

Schüler B - 1. Kevin Matthias (MTV Eintracht Bledeln), 2. Arne Flessel (SV Emmerke), 3. Darian Hage (Duinger SC).

Schülerinnen B - 1. Lea Baule, 2. Ka-

tharina Rest (beide SV Emmerke), 3. Marlen Trüe (TKJ Sarstedt).

Schüler C - 1. Simon Nolte (TTC Lechstedt), 2. Louis Tschirner (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Leonard Markert (VfB Bodenbug).

Schülerinnen C - 1. Jara Flessel (SV Mehle), 2. Stella Sperling (TTC Adensen-Hallerburg), 3. Svenja Klewitz (TTC Blau-Weiß Harsum).

Rangliste Damen/Herren

Sandra Schreiber und Jörn Petersen erfolgreich

Bei der Kreisrangliste der Damen und Herren in Nordstemmen haben sich überwiegend die Favoriten erfolgreich in Szene gesetzt. Den Platz zwei gewann unangefochten Sandra Schreiber (PSV Grün-Weiß Hildesheim). Und das, obwohl die PSV-Akteurin derzeit keine Punktspiele bestreitet. Auf Platz zwei landete Sandra Joneczek (TG Freden) vor Julia Dyballa (RV Kehr wieder Dinklar).

In der Herren-Konkurrenz setzte sich Jörn Petersen (MTV Eintracht Bledeln) im Endspiel erwartungsgemäß gegen den Überraschungsfinalisten Daniel Martin (RV Kehr wieder Dinklar) durch. Titelaspirant Stefan Schreiber (Bledeln) musste lediglich mit Rang drei vorlieb nehmen, und verpasste somit die Qualifikation zum Bezirkssentscheid.

Organisationsleiter Roland Heuer (TSV Gronau) und die vielen Helfer des Durchführers MTV Nordstemmen brachten das Mammutprogramm mit insgesamt rund 300 Einzelbegegnungen reibungslos über die Bühne.

Klaus Ritterbusch

Aus den Ergebnislisten

Herren, Klasse I: 1. Jörn Petersen (MTV Eintracht Bledeln), 2. Daniel Martin (RV Kehr wieder Dinklar), 3. Stefan Schreiber, 4. Thomas Westphal (beide Bledeln), 5. Aimé Lungela (Dinklar), 6. Pascal Wodniczak (SV Emmerke), 7. Stefan Sass (TTC Lechstedt), 8. Benjamin Wodniczak (Emmerke), 9. Jens Wagner (TKJ Sarstedt), 10. Daniel Brinkmann (Dinklar), 11. Gero Minkwitz (Emmerke), 12. Lothar Bollmann (MTV Nordstemmen), 13. Grzegorz Bujko (TKJ Sarstedt), 14. Ortwin Hallwaß (MTV Nordstemmen), 15. Norbert Baule, 16. Torsten Scheele (beide PSV Grün-Weiß Hildesheim), 17. Christoph Rös-

sing (TuS Lühnde), 18. Janik Schöler (Emmerke), 19. Thomas Wenzel (PSV Grün-Weiß), 20. Carlo Nöhren (Lechstedt), 21. Michael Raßmann (SV Teutonia Sorsum), 22. Daniel Jäckel (TKJ Sarstedt), 23. Wojciech Listwan (TSV Gronau), 24. Luca Beckmann (PSV Grün-Weiß).

Klasse II, Gruppe 1: 1. Leonhardt Böker (SV Emmerke), 2. Timo Schröder (SC Barienrode), 3. Kai Ludwig (TTC Lechstedt), 4. Arne Burkard (TSV Gronau), 5. Olaf Paggel (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 6. Benedikt Scholz (SV Teutonia Sorsum), 7. Ulf Kreibohm, 8. Felix Thoni (beide TTC Harsum), 9. Christoph Kemper (Gronau), 10. Jaro Kamischke (MTV Nordstemmen). **Gruppe 2:** 1. Oliver Hoppe (TTC Harsum), 2. Marco Leischner (MTV Nordstemmen), 3. Valentin Hanke (SC Barienrode), 4. Marcus Schrieber (FSV Sarstedt), 5. Alexander Gaun (TuS Lühnde), 6. Christopher Biehl (SVG Burgstemmen-Mahlerten), 7. Roland Heuer (TSV Gronau), 8. Hendrik Trautmann (SV Wülfingen), 9. Christopher Köwing (PSV Grün-Weiß Hildesheim).

Die Gruppensieger der Klasse III: Guido Wennigsen (MTV Nordstemmen), Daniel Kaste (SV Alfeld), Roland Heuer (TSV Gronau), Meik Dittbrenner (SVG Burgstemmen-Mahlerten), Felix Thoni (TTC Harsum), Bjarne Eichhof (SV Teutonia Sorsum), Ralf Gellner (TTS Borsum), Marcus Schrieber (FSV Sarstedt), Philipp Ernst (SC Barienrode).

Damen - Klasse I: 1. Sandra Schreiber (PSV Grün-Weiß Hildesheim), 2. Sandra Joneczek (TG Freden), 3. Julia Dyballa, 4. Frauke Treichel (beide RV Kehr wieder Dinklar), 5. Denise Thierne, 6. Kerstin Labisch (beide SV Wülfingen), 7. Andrea Oelkers (Dinklar), 8. Annika von Wieding (TG Freden), 9. Lea Baule (SV Emmerke), 10. Karina Heuer (MTV Nordstemmen), 11. Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), 12. Diana Kopp (Nordstemmen), 13. Cora Bodenbug, 14. Katharina Rest (beide SV Emmerke).

**Kreisverband
Nienburg**

Kreismeisterschaften Senioren

**Olaf Mindermann und
Andreas Ledig erfolgreich**

Der SV Erichshagen richtete wie schon in den Vorjahren die Kreismeisterschaften in den Seniorenklassen aus. Die Beteiligung war mit 25 Herren und drei Damen rekordverdächtig. Dabei fehlten aus persönlichen Gründen die Titelverteidiger der Klassen 50+ (Wolfgang Jürgens/SC Lavelsho) und 60+ (Wolfram Wichert/SC Uchte). Auch in der Klasse 40+ gab es einen neuen Titelträger, denn der Vorjahrsieger Andreas Ledig (SC Uchte) startete erstmals in der 50+ Konkurrenz.

Im Finale (40+) trafen zwei Spieler des SC Marklohe aufeinander. Olaf Mindermann setzte sich mit 3:1 gegen Thorsten Rode durch (12:10, 6:11, 11:6, 11:9). Das knappste Spiel hatte Mindermann in der Gruppe gegen Raimund Köster (MTV Bücken) nach 1:2 Satzrückstand mit 3:2 gewonnen. Köster belegte am Ende gemeinsam mit Mathias Gräwe (SV Erichshagen) Rang drei.

Neuer Titelträger in der Klas-



Sieger in der Klasse 40+ Andreas Ledig

Fotos: Matthias Brosch/„Die Harke“



Sieger in der Klasse 50+ Olaf Mindermann

se 50+ wurde Andreas Ledig. Er bezwang im Endspiel Hartmut Jülke (MTV Bücken) wie schon zuvor in der Gruppe klar mit 3:0 (11:7, 11:9, 11:7). Er hatte ebenfalls sein schwerstes Spiel in der Gruppe. Gegen Bernd Müller (SC Lavelsho) musste er über fünf Sätze gehen. Der Vorjahrsfinalist Müller zog auch gegen Jülke mit 2:3 den Kürzeren und erreichte diesmal nicht die Endrunde. Den dritten Platz teilen sich Andreas Schult (SC Lavelsho) und Bernd Heyne (SC Marklohe).

In der Konkurrenz 60+ sicherte sich Peter Boehme (SV Erichshagen) knapp den Titel gegen Friedrich Prange (SV Gadesbünden), der damit wie im Vorjahr mit Rang zwei zufrieden sein musste. Nachdem Boehme bereits im Halbfinale einen 1:2-Rückstand gegen Peter Heide (TSV Hassel) wettgemacht hatte, gelang ihm das im Finale auch gegen Prange (9:11, 11:8, 9:11, 11:9, 11:6). Spannend war auch das Gruppenspiel zwischen dem ersten und zweiten Vorsitzenden des Kreisverbandes verlaufen. Günther Kernein musste sich im fünften Satz gegen Prange mit 10:12 geschlagen geben. Gemeinsam mit Heide landete Reinhardt Männl (SV Husum) auf Rang drei.

Die Doppel wurden zusammen gelöst, Maik Grötzner (TV Jahn Rehbürg) und Peter Heide gewannen gegen Andreas Ledig und Heinz Block (SV Husum) in vier Sätzen (11:7, 8:11, 11:8, 12:10). Dritte wurden Mathias Gräwe/Peter Boehme und Reinhardt Männl/Harald Berg (SV Erichshagen).

Die drei Damen Gudrun Schröder, Diana Biermann (beide SV Brokeloh) und Birte Müller (MTV Bücken) wurden in die Herrenkonkurrenz 50+ integriert. Schröder und Biermann gelang in der Gruppe jeweils ein Sieg, für Schröder (Dreiergruppe) reichte das zur Teilnahme an der Endrunde. Dort zog sie gegen Schult mit 1:3 den Kürzeren. *Christa Kernein*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

**Kreisverband
Cuxhaven**



Rolf Schmidt (Seniorenstaffelleiter, v. l.), Andreas Lührs (TV Ankelohe), Thomas Schrader (TSV Hollen), Volker Gehrig (TV Ankelohe), Volker Röseler (TSV Hollen), Oliver Schröder (TV Ankelohe), Jens Loreit (TSV Hollen), Volkmar Raudszus (TSV Lunestedt), Kurt Puckhaber (TSV Lunestedt), Rüdiger Runge (TSV Lunestedt), Dietmar Hahn (TSV Midlum), Ulrich tom Wörden (TSV Midlum), Ralf Redelfs (TSV Midlum). Es fehlt: Christian Jagst (TSV Midlum).

**Überraschung beim
Final-Four der Senioren**

Traditionsgemäß fanden nach Beendigung der Punktunde 2014/15 wieder die Senioren-Rundenspiele im Kreisverband statt. Staffelleiter Rolf Schmidt freute sich über insgesamt 27 Mannschaften, die er in vier Gruppen löste. Nach den Gruppenspielen erfolgten die Viertelfinalspiele nach erneuter Auslosung der Gruppenersten und -zweiten. Die Endrunde des Final-Four fand dann in Hollen statt. Der dortige TSV hatte wieder für beste Bedingungen gesorgt.

Im Halbfinale besiegte der Seriensieger der vergangenen Jahre, der TSV Lunestedt, den TV Ankelohe klar mit 6:0 Spielen. Die zweite Begegnung zwischen dem heimischen TSV Hollen und letztjährigen Finalisten TSV Midlum verlief äußerst spannend, und die Heimmann-

schaft hatte mit 5:5 Spielen und 21:18 Sätzen schließlich das Glück auf ihrer Seite.

Im Spiel um den dritten Platz besiegte anschließend der TSV Midlum den TV Ankelohe, wenn sie auch sechsmal in den 5. Satz gehen mussten. Ebenso spannend verlief das Endspiel, das über zwei Stunden dauerte und das der TSV Hollen überraschend – aber zur Freude der zahlreichen Hollener Zuschauer mit 6:3 und 22:14 für sich entscheiden konnte. Überglücklich nahmen Thomas Schrader, Volker Röseler und Jens Loreit den Siegerpokal von Rolf Schmidt entgegen.

Selbstverständlich gab es anschließend bis in die Morgenstunden noch ein gemeinsames gemütliches Zusammensein mit allen Teilnehmern.

Peter Sommer

Kreisverband Harburg-Land

Aufbruchstimmung im Nachwuchsbereich

Aufbruchstimmung herrschte unter den Funktionären beim 38. Jugendverbandstag, der in der Mühlenschule in Holm-Seppensen durchgeführt wurde.

Die Liste mit den vielen Fragezeichen war schon lange vor dem Kreisjugendtag fast jedem Insider bekannt: Die nahezu komplette Besetzung des scheidenden Vorstands musste an diesem Abend neu besetzt werden. Denn außer dem Pokalbeauftragten, Ralph Estorf, stellte sich die bisherige Führungsriege nicht wieder zur Wahl.

Der Rückblick auf die abgelaufene Saison war geprägt von Licht und Schatten: Die Meldezahlen bei den Kreismeisterschaften sind zurückgegangen; auch die Tendenz bei den Ranglistenturnieren ist abfallend. Dennoch bescheinigte Jugendwart Thomas Cohrs den Ausrichtern MTV Salzhausen und MTV Jahn Obermarschacht eine vorbildliche Organisation.

Punktspielbeauftragter Udo Bade berichtete über EDV-Probleme bei der Staffeleinteilung. Ralph Estorf führte das „Final Four“ im vergangenen Jahr in Eyendorf durch. Beim diesjährigen Pokalwettbewerb war die Teilnehmerzahl allerdings rückläufig. Zum letzten Mal führte Jürgen von der Weihe den Kreisentscheid der Minis durch. Der SC Klecken richtete das Turnier in der Rosengartenhalle aus und bereitete alles optimal vor.

Der im Vorwege verkannteste Punkt der Tagesordnung wurde durch eine eindrucksvolle Rede des neuen Jugendwartes, mit präzisen Vorstellungen seines Amtes, plötzlich zu einem Selbstgänger: Oliver Ahnsendorf übernimmt diese Position für die kommenden zwei Jahre. Der 46jährige Spieler des SC Klecken ist bereits seit 25 Jahren im Landkreis dem Tischtennisport verbunden und ist in der Organisation im Jugendbereich kein Unbekannter. Auch als Übungsleiter mit Trainerlizenz ist er aktiv. „Wenn jeder ein bisschen mitarbeitet, dann könnte es gehen...“, äußerte sich Ahnsendorf abschließend.



Udo Bade (I.) und Thomas Cohrs.

Der frische Wind seiner Ansprache öffnete in einem Sturmlauf vielen Türen! Jan-Steffen Benthack, der bereits als Staffelleiter im Jugend- und Erwachsenenbereich aktiv ist, wird neuer Punktspielbeauftragter. Susanne Frobel-Werner führt künftig den Kreisentscheid der Minimeisterschaften durch, der Pokalwettbewerb bleibt in den Händen von Ralph Estorf. Alle Wahlen verliefen jeweils einstimmig. Auch wenn kein stellvertretender Jugendwart gefunden wurde, so ist die Durchföhrung der Kreismeisterschaften und der Rangliste durch Ines Müller und Jannis Köhl gesichert.

Der Ehrung der Staffelsieger folgte die Verleihung der „Werner-Mohr-Plakette“. Der TSC Steinbeck-Meilsen erhielt sie in diesem Jahr; der Vorsitzende des Vereins, Udo Bade, nahm die Ehrung entgegen. Die Steinbecker Tischtennisabteilung schreitet in eine neue Ära: Den rund 75 Aktiven gesellen sich 45 Spieler des TSV Buchholz 08 hinzu; eine neue große sportliche Abteilung entsteht durch diese Fusion: „Eine gute Sache, denn wir haben beim TSC keine kostenintensiven Sparten wie Fußball oder Handball“, so Bade bei der Verleihung.

Der Verbandstag schloss mit einer Neuerung im Punktspielbetrieb: Bei bis zu fünf Teams pro Staffel werden Doppelrunden gespielt; ab sechs Mannschaften wird die jeweilige Partie nur einmal je Halbserie ausgetragen. *Ralf Koenecke*

Kreispokalfinals der Jugend

SG Salzhausen-Auetal und Holm-Seppensen siegreich

Die Jugend beendete die abgelaufene Saison mit den Kreispokalspielen. Eine hochmotivierete und engagierte Eyendorfer Tischtennisabteilung bereite in der Gerhard-Langer-Halle das letzte Event der Spielzeit 2014/2015 vor. Doch ehe in den vier Jugendklassen zu den jeweiligen Pokalendspielen aufgeschlagen wurde, ging es in die Halbfinalpartien, die der Beauftragte des Tischtennis-Kreisverbandes, Ralph Estorf, vor Ort auslöste. Wie bei den Schülern C, stand auch bei der männlichen Jugend, auf Grund kurzfristiger Absagen, nur eine Halbfinalpartie auf dem Programm.

Während der SC Klecken II ein Freilos erwischte, ging es für die erste Formation des SC an die Tische: Nach dem souveränen 6:2 Sieg gegen den TSC Steinbeck-Meilsen stand dann ein reines Klecker Endspiel auf dem Spielplan. Obwohl das Ergebnis mit 6:1 für den SC Klecken I noch deutlicher endete, ging es in den einzelnen Sätzen schon etwas knapper zu: Kim Frömmel lag gegen Lara Silar zunächst mit 1:2 Sätzen zurück; im Entscheidungssatz gewann sie jedoch mit 11:5. Laura Hermann erzielt anschließend mit einem 11:7, 9:11, 11:4, 11:6 über David Cruz Hernandes den Ausgleich. Doch der Favorit lässt dann nichts mehr zu; mit drei Drei-Satz-Siegen und zwei Erfolgen nach vier Durchgängen sichern sich Kim Frömmel, David Cruz Hernandes und Calvin Tu den Kreispokal in der männlichen Jugend.

Auch bei den jüngsten Nachwuchscracks stand ein vereinsinternes Duell im Finale an: Die Sputniks des TSC Steinbeck-Meilsen II schalteten Gastgeber MTV Eyendorf mit 6:2 aus und trafen so auf Team eins des TSC, die mit 16:0 Punkten die Rückrunde der Kreisliga Schüler C eindrucksvoll gewannen und als Favorit ins Endspiel gingen. Doch in einem Pokalendspiel ist bekanntlich alles anders. Schon nach den ersten drei Einzeln und dem anschließenden Doppel nahm die Überraschung erste Formen an. Den 3:1-Zwischenstand führte die

zweite Steinbecker Mannschaft mit Laurenz Soltau, Jan-Ole Tabbert und Manuel Schnäkel mit 6:3 ins Ziel zum Pokalsieg bei den C-Schülern.

Die SG Salzhausen-Auetal ist bei den Schülern B das Maß aller Dinge und schafft zum Saisonende das „Double“. Denn nach dem Gewinn der Staffelleisterschaft in der Kreisliga holen Henning Bahn, Simon Ahlers und Janne Autrum auch den Kreispokal. Janne, der zwei Einzel gewann und auch das Doppel mit Henning Bahn, setzt mit einem Fünf-Satz-Sieg gegen Marcel Höcker, den Schlusspunkt zum 6:2 Gesamtsieg.

Bei den Schülern A war zum letzten Mal ein Team des TSV



Die Sieger der Jungen vom SC Klecken: von links nach rechts: Calvin Tu, Kim Frömmel, David Cruz Hernandez.

Fotos: Mark Loleit



Das ist das siegreiche Schüler-B-Team von der SG Salzhausen-Auetal: von links nach rechts: Simon Ahlers, Janne Autrum, Henning Bahn.



Das Schüler-C-Trio vom TSC Steinbeck-Meilsen II: von links nach rechts: Laurenz Soltau, Manuel Schnäkel, Jan-Ole Tabbert.

Buchholz 08 am Start. Nach der Fusion mit Steinbeck-Meilsen geht es in der kommenden Saison im TSC-Dress weiter. Von allen Finals ging es im Endspiel zwischen den Buchholzern und dem SV Holm-Seppensen am spannendsten zu. Von den neun Partien endeten gleich fünf im Entscheidungssatz; der

TSV-Akteur Hannes Karsten war an drei Fünf-Satz-Spielen beteiligt. Doch am Ende siegten die SV-Cracks, Jascha Tauffenbach, Thure Erichson und Oliver Neckel mit 6:3 und streckten nach dem Kreisliga-Staffelsieg auch den Pokal der Schüler A-Klasse in den Eyendorfer Hallenhimmel. *Ralf Koenecke*

Bezirksstaffelreform vorerst vom Tisch!

Teams oberhalb Kreisliga starten unverändert

Schon vor Beginn der vergangenen Saison wurde über eine mögliche Änderung der Staffeldstruktur im Bezirksverband Lüneburg diskutiert. Kurzfristiges Ziel ist die organisatorische Entlastung, die über einen langen Blick aber die Auflösung des Bezirksverbandes zur Folge hat. Auch der Kreisverband Harburg Land wäre hiervon betroffen.

Bei der letzten in Heidenau durchgeführten Tagung des Bezirksbeirates, der sich aus den Vorstandsmitgliedern des Bezirks Lüneburg und den Vorsitzenden der elf Kreisverbände zusammensetzt, konnte vorerst keine Einigung erzielt werden. Dabei hätte eine Umstellung für den Kreisverband Harburg-Land durchaus Vorteile.

Von den insgesamt zehn Staffeln der 2. Bezirksklassen, die vom Bezirk verwaltet werden, bilden zehn Mannschaften des Landkreises die 2. Bezirksklasse Harburg. Die beiden höheren Ebenen (1. Bezirksklasse und Bezirksliga) sind mit Teams aus den Kreisen Harburg, Lüneburg und Dannenberg belegt. Nach der Reform dieser Ligen würden alle 2. Bezirksklassen aufgelöst. Der Kreis Harburg bekäme auf Grund der vielen im Spielbetrieb stehenden Mannschaften eine eigene Bezirksliga und auch eine 1. Bezirksklasse, die nur Teams aus dem Landkreis Harburg bilden. Beide Klassen würden zur Sollstärke von zehn Mannschaften aufgestockt. Nach dem jetzigen Stand müssten dann die letzten vier Teams aus der 2. Bezirksklasse in die Kreisliga absteigen. Bezirksligen und -oberligen würden dann vom TTVN geleitet; die 1. Bezirksklasse fiel in den Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Kreisverbandes. So würden weite Fahrtwe-



Mark Worthmann, Vorsitzender vom Kreisverband Harburg-Land.



Hans-Karl Haak, 1. Vorsitzender vom Bezirksverband Lüneburg.
Fotos: Matthias Rathjen

ge, wie sie zur Zeit der TVV Neu Wulmstorf zum Bezirksliga-Punktspiel beim MTV Dannenberg hat, entfallen.

Bei der Umstellung entstünde dann auch eine Bezirksliga Cuxhaven/Stade und eine Bezirksliga Rotenburg (Wümme). Doch die betreffenden Parteien legten hier ein Veto ein, denn gerade für die Cuxhavener würden hierdurch sehr große Fahrten zu Punktspielen entstehen. Außerdem schlossen sich die zwölf Vereine aus Bremerhaven dem Kreis Cuxhaven an, der so mit insgesamt 74 Vereinen, der mit Abstand größte Kreisverband ist. Daher wurde die Reform der Bezirksstaffeln vorerst verschoben.

Dennoch scheint eine Veränderung sinnvoll. Der Bezirksverband Braunschweig hat diese als erster der vier Bezirksverbände des TTVN bereits vollzogen. *Ralf Koenecke*



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirksendrangliste Jugend

Spannende Partien beim Nachwuchs

Bei den Bezirksendranglistenspielen der Jugend und Schüler konnten sich einige ostfriesische Teilnehmer in den Vordergrund spielen. Hier ist in erster Linie Nachwuchstalent Bennet Robben (SV Eintracht Nüttenmoor) zu nennen, welcher ungeschlagen (9:0-Spiele) die Schüler-B-Konkurrenz für sich entscheiden konnte. Auf den dritten Rang landete Hendrik Hicken vom SuS Rechtsupweg.

Bei den Schülerinnen B kam das Nachwuchstalent Daria Finger ebenfalls auf einen guten dritten Platz, wobei die Chance auf eine bessere Platzierung gegeben war. Gegen die Siegerin Sofia Stefanska unterlag sie nach 2:1-Satzführung noch mit 7:11 im fünften Satz. Im Spiel gegen die spätere Zweite, Linn Hofmeister lag Daria 1:2 zurück, kämpfte sich dann in den fünften Satz, wo es dann leider hauchdünn beim 13:15 nicht ganz reichte.

Bei den Schülern C mischten die Rechtsupweger Janto Rohlfs (verlor nur gegen den Sieger Justus Lechtenböcker aus Hundsmühlen) als Zweiter und Henning Dreier als Dritter sehr gut mit. Bei den Jungen kam der Ex-Borssumer Lenard Budde mit 8:1-Spielen auf Rang 2.

Ansonsten verteilten sich die vorderen Plätze in allen Klassen über das gesamte Weser-Ems-Gebiet, wobei die beiden Vereine Spvg. Oldendorf und SV 98 Wissingen am häufigsten vordere Ränge erringen konnten. Die Turnierleitung hatte Michael Saathoff bestens im Griff. Ein Dank geht auch an die freiwilligen Helfer, unter denen auch einige Jugendliche mitmischen. *Fritz Koenigs*

Nachfolgend die Siegerliste der drei Bestplatzierten, welche sich berechnete Hoffnungen auf einen Startplatz bei der Landesrangliste machen können: **Jungen:** 1. Pierre Barghorn (TV Hude) 8:1, 2. Lenard Budde (TuS Lutten) 8:1, 3. Nico Henschen (Spvg. Oldendorf) 6:3. **Mädchen:** 1. Gina Henschen (Spvg. Oldendorf) 9:0, 2. Sinja Kampen (TuS Sande) 7:2, 3. Lea Maathuis (Hoogsteder SV) 6:3. **Schüler A:** 1. Heye Koepke (SW Oldenburg) 8:1, 2. Luke Schönhoff (SV Wissingen) 8:1, 3. Janek Hinrichs (MTV Jever) 7:2. **Schülerinnen A:** 1. Lena Niekamp (SV Wissingen) 9:0, 2. Antonia Joachimmeyer (Langförden) 7:2, 3. Luize Mizeite (Langförden) 7:2. **Schüler B:** 1. Bennet Robben (Eintr. Nüttenmoor) 9:0, 2. Bastian Althoff (Spvg. Oldendorf) 7:2, 3. Hendrik Hicken (SuS Rechtsupweg) 6:3. **Schülerinnen B:** 1. Sofia Stefanska (TuS Horsten) 9:0, 2. Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf) 8:1, 3. Daria Finger (B-W Borssum) 6:3. **Schüler C:** 1. Justus Lechtenböcker (Hundsmühlen) 8:0, 2. Janto Rohlfs (SuS Rechtsupweg) 7:1, 3. Henning Dreier (SuS Rechtsupweg) 6:2. **Schülerinnen C:** 1. Heidi Xu (TuS Horsten) 7:0, 2. Johanna Bünnenmeyer (SV Mühlen) 6:1, 3. Emily Voltmann (SV Wissingen) 5:2



Glückliche Gesichter gab es bei der Siegerehrung der Schülerinnen B.

Foto: Günther Baumhöfer

Kreisverband Friesland

Kreistag

Nachwuchsförderung steht im Blickpunkt

Angesichts sich abzeichnender Veränderungen in den verschiedenen Jugend-Spielklassen richtete der Vorsitzende des Kreisverbandes, Günther Schäfer (Sanderbusch), auf dem Kreistag in Neustadtgödens einen dringenden Appell an alle Vereine, die Jugendarbeit zu forcieren. Die Voraussetzungen für einen den Leistungen angepassten Spielbetrieb sichert der Kreis inzwischen durch Kooperationen mit anderen Kreisen.

Schäfer stellte anhand der künftigen Jugendspielklassen die positive Auswirkung der Kooperationen dar. „Alle Entscheidungen wurden sehr harmonisch im Sinne der Jugendlichen getroffen“, freute er sich. Die Aufstockung der Jungen-Kreisliga um das nachgemeldete Team des TV Esenshamm war dann auch für die friesländischen Delegierten selbstverständlich.

Ehrenvorsitzender Dieter Jürgens erläuterte den kreisübergreifenden Spielbetrieb. „Künftig sollten alle Kreise im Jugendbereich nach dem Braunschweiger System spielen“, forderte er. Dadurch kann sowohl mit vier als auch mit drei Aktiven gespielt werden. „Auf jeden Fall werden alle zehn Spiele ausgetragen“, erklärte er. Zudem warb er für Koppelspieltage, um die Fahrtkosten zu minimieren.

Dass die Nachwuchsförderung Kosten verursacht, stellte auch Kassenwart Ralf Krieger (Sande) heraus. „Wir müssen jährlich unsere Rücklagen angreifen“, verdeutlichte er anhand von Zahlen der letzten Jahre. Dabei schlägt das Kreis-kadertraining für die friesländischen

talente mächtig zu Buche. „Hier müssen wir in Zukunft neue Wege gehen“, forderte Jugendwart Joachim Biele. Krieger wurde dennoch einstimmig entlastet.

„Kreisübergreifendes Kadertraining“ oder „Kadertraining an verschiedenen Vereinsstandorten“ waren zwei Vorschläge. Über unterschiedliche Wege der Nachwuchsfindung und -förderung berichteten dann Thorsten Hinrichs vom MTV Jever (Minimeisterschaften, Kindergarten-Schnupperkurse), Hans-Jürgen Grimpe vom TuS Sillenstede (Zusammenarbeit Verein-Schule) und Alexander Rességuier von der SG Cleverns-Sandel (Klassenmeisterschaften). Zur Umsetzung derartiger Konzepte seien aber viele Helfer erforderlich. Insofern erfolgte der Appell an die älteren Spielerinnen und Spieler, sich für derartige Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Endgültig abgeschafft wurden die Staffeltage zur Verabschiedung der Spielpläne. Neu ist auch der Durchführungsmodus der nächsten gemeinsamen Kreismeisterschaften. „Wir werden an drei Tagen eine kompakte Veranstaltung in Jever für alle Altersklassen anbieten“, erläuterte Sportwart Hinrichs. Gespielt werden soll Mitte September in der Sporthalle des Mariengymnasiums. Er nannte zudem die Veranstaltungen „Jever Open“ am 3. Oktober und den „JadeWeserPort Grand Prix“ als weitere richtungsweisende Turniere, um dem Tischtennisport in der Region den hohen Stellenwert zu erhalten.

Hans-Heinrich Schrievers



Auch in Friesland wurden die besten Spieler und Mannschaften mit Pokalen und Medaillen geehrt.
Foto: Hans-Heinrich Schrievers

Kreisverband Wilhelmshaven



Horst Müller (3.v.r.) ehrte die Mannschaftsmeister des TSR Olympia und des TuR Sengwarden mit Pokalen.
Foto: Jan Schoon

Kreistag

Titel für TSR Olympia und TuR Sengwarden

Vorstandswahlen und die Ehrung der Mannschaftsmeister prägten den Kreistag in Wilhelmshaven. Zum Kreisvorsitzenden und Jugendwart wurde Andreas Janßen vom TSR Olympia gewählt. Er bedauerte, dass mit dem VfL und dem DJK zwei Vereine keine Tischtennis-Abteilung mehr stellen. Auf der anderen Seite lobte Janßen die konstruktiven Diskussionen beim SC Blau-Gelb und STV Voslapp, die zum Zusammenschluss zum neuen Verein STV Wilhelmshaven führten. Fusionsgespräche dürften auch die Zukunft prägen, in der zudem die Jugendarbeit wichtig für die Vereinsentwicklung sei. Janßen bezeichnete zudem die Migration als eine Chance für die Vereine, die mit unserem Sport ein Angebot für alle Altersstufen machen können.

Horst Müller nahm die Ehrung der Mannschaftsmeister vor. In der vergangenen Saison gingen von sechs Titeln auf Kreisebene vier an jadestädtische Mannschaften. Der TSR Olympia feierte die Meisterschaft der 3. und 4. Herren und setzte sich in der 2. und 5. Kreisklasse durch. Erfolgreich war auch die 2. Herren des TuR Sengwarden als Meister der 1. Kreisklasse. Die 3. Herren holte den zweiten Titel in Folge und triumphierte in der 4. Kreisklasse.

Bei den Wahlen wurde Damaris Kesting vom STV Wilhelmshaven stellvertretende Kreisvorsitzende. Die weiteren Ämter bekleiden Hartmut Wolfteich (Sportwart, TuR Sengwarden), Horst Müller (Kassenwart, STV Wilhelmshaven), Matthias Lengen (Lehr-

wart, TuR Sengwarden) und Jan Schoon (Pressewart, TuR Sengwarden). Rolf Gesthüsen (STV Wilhelmshaven) ist Vorsitzender des Sportgerichtes, Horst Meinen (TuR Sengwarden) und Florian Voelter (WSSV) wurden zu Kassenprüfern gewählt.

Der Sportwart Hartmut Wolfteich informierte über eine Veränderung bei den Kreismeisterschaften, die erneut gemeinsam mit dem Kreis Friesland ausgetragen werden. Nach sinkenden Anmeldezahlen soll die Veranstaltung attraktiver werden, sodass in der dieser Saison erstmals alle Klassen an einem Wochenende im September ausgespielt werden. Dabei geht es auch um die Qualifikation zu den Bezirksmeisterschaften. Erfreulich seien laut Wolfteich weiterhin die Teilnehmerzahlen bei den Ranglisten. Das Modell mit zwei Vorranglisten in Wilhelmshaven und Friesland und einer gemeinsamen Endrangliste werde fortgeführt.

Der Kreisvorsitzende aus Friesland, Günther Schäfer, berichtete von den Kooperationsgesprächen im Bezirk Weser-Ems. Dabei sei noch keine Regionsbildung erfolgt – diese Zusammenschlüsse würden vom TTVN favorisiert. Zahlreiche Kreise hätten die Zusammenarbeit allerdings über Kooperationen intensiviert. Friesland und Wilhelmshaven arbeiten bei sportpraktischen Fragen mit den Kreisen Ammerland und Wesermarsch zusammen. Schäfer betonte ebenfalls die elementare Bedeutung der Jugendarbeit, um die Basis der Vereine zu stärken.
Jan Schoon



OKTOBER		07.11.-08.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
17.10.:	TTVN	07.11.-08.11.:	TTVN	D-Mini-Kader in Hannover
17.10.-18.10.:	TTVN	11.11.-15.11.:	ITTF	GAC Group World Tour: Swedish Open (Major Series) in Stockholm (SWE)
19.10.-22.10.:	TTVN	14.11.-15.11.:	Bezirk	Individualmeisterschaften Jugend/Schüler
21.10.-25.10.:	ITTF	18.11.-21.11.:	ITTF	Testturnier für Olympia 2016 in Rio de Janeiro (BRA)
24.10.-25.10.:	DTTB	21.11.-22.11.:	DTTB	Bundestag in Rietberg (WTTV)
25.10.-25.10.:	DTTB	21.11.-22.11.:	TTVN	Punktspielwochenende
27.10.-29.10.:	TTVN	21.11.-22.11.:	DTTB	TOP 24-Ranglistenturnier Jugend/Schüler in Kellinghusen (TTVSH)
30.10.-01.11.:	ITTF	27.11.-29.11.:	TTVN	Benjaminvergleich Schüler
31.10.:	TTVN	28.11.:	TTVN	Punktspieltag
31.10.-01.11.:	TTVN	28.11.-29.11.:	Bezirk	Individualmeisterschaften Schüler A
31.10.-01.11.:	DTTB	28.11.-29.11.:	Bezirk	Individualmeisterschaften Damen/Herren
		29.11.-06.12.:	ITTF	Jugend-Weltmeisterschaften in Vendee (FRA)
NOVEMBER				

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turniervveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

17. - 18. Oktober 2015

31. Frielinger TT-Turnier für Zweiermannschaften

für Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/10-03) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Strasse 16, 30826 Garbsen
 (Mail: svf-tt@online.de ; http://www.sv-frielingen.de)

23. Oktober - 25. Oktober 2015

24. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/10-02) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Jens Hamborg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover
 (Tel.: 0172 / 4264119 - Mail: hamborg@ttvrh.de - http://www.ssv-langenhagen.de)

18. - 20. Dezember 2015

2. Deister-Cup des TSV Langreder

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-15/12-01): TTR-relevant: ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

01. - 03. Januar 2016

41. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-04); TTR-relevant: ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

09. / 10. Januar 2016

40. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-01); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

09. / 10. Januar 2016

29. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-03); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen
 (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

16. / 17. Januar 2016

40. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-16/01-02); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

05. / 06. März 2016

51. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-16/03-02); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951 – Mail: meldung16@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

12. / 13. März 2016

51. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)

für Damen, Herren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 01-16/03-03); TTR – relevant: ja
 Meldungen an Andreas Hammerl, Wulfers Hoff 4, 27313 Dörverden
 (Tel. 04234 / 1521 – Fax : 04234 / 943951 – Mail: meldung16@weserturnier.de - www.weserturnier.de)

Redaktionsschlussstermine 2015

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

November: Mittwoch, 14. Oktober
Dezember: Donnerstag, 26. November

holzserie

mikado

mikado

OFF+

JOOLA®
for the Champion in you!

TEMPODOMINANT

SPINFREUDIG

FEHLERREDUZIEREND

mikado

OFF

JOOLA®
for the Champion in you!

mikado

ALL+

JOOLA®
for the Champion in you!

Mit der Holz – Serie **MIKADO** setzt JOOLA das Konzept der vergangenen Jahre fort:

Hölzer mit ausgewogenen Spieleigenschaften für alle Situationen der komplexen Anforderungen des TT-Spiels, bewährte traditionelle Technik, modernes Design und optimales Preis-Leistungs-Verhältnis!



Jedes Mikado Holz wird in einer speziellen hochwertigen Verpackung geliefert



JOOLA®

for the **Champion** in you!

JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de